

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 139.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 200.

Verlagspreis für Halle u. Querfurt 2.50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Redaktion-Adresse: Sächsische Zeitung (Halle), Postfach 100, Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Hinterhaus.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren: In der Sächsische Zeitung oder deren Raum f. Halle u. den Umkreis 20 Hg., außerhalb 30 Hg., Beilagen am Sonntag des redaktionellen Teils die Hälfte 10 Hg., Anzeigen-Annahme 8 Hg., Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Fern- und Auspostgebühren.

Gelbstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. 10. Verleger: Dr. Walter Gebhardt in Halle a. S.

Sonntag, 22. März 1908.

Gelbstelle in Berlin: Delfauerstraße 14. Telefon-Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

### Ungarn im Auslande.

Reichsminister Fürst Bülow hat mit einem Mitarbeiter des russischen Nationalistenblattes „Nowoje Wremja“ empfangen, um ihm Aufklärungen über die Stellungnahme Deutschlands zu verschiedenen vielbesprochenen auswärtigen Fragen zu geben und damit den fortwährenden gegenseitigen Verdächtigungen unserer Orientpolitik durch die russische Presse entgegenzutreten. Der Minister hat bei dieser Gelegenheit den russischen Gesetern so gründlich seine Meinung geäußert, daß man an der Herzhaftigkeit und Offenheit seiner Sprache Freude haben muß. Das Erhebendste bei der Sache ist, daß der russische Besucher gezwungen war, die Willkür der Worte genau zu wiederzugeben, wie er sie gehört hatte. Der Minister sprach von dem „berausfordernden Ton“ der russischen Mäler und sagte (sober noch hinzu: „Ich stehe nicht auf dem Standpunkte, daß ich den wachsenden Einfluß der Presse ignorieren könnte, deren Ton Deutschland gegenüber immer unangenehmer und feindseliger wird.“ Fürst Bülow verrieterte, daß Deutschland im Orient keine andere als formale Ziele verfolgen, auch in Persien, das ja gerade durch das russisch-englische Abkommen aufgeteilt. Prinzip der „offenen Tür“ unterliege und eben aus diesem Grunde dort eine Filiale der Deutschen Orientbank, auf besonderen Wunsch des Schahs auch eine deutsche Schule errichtet habe. Bei dieser Gelegenheit stellte der leitende Staatsmann fest, daß durch den Einfluß des Deutschen Reiches der türkisch-persische Grenzkonflikt beigelegt und die Türkei veranlaßt worden sei, ihre vorgehobenen Truppen zurückzuziehen. Die Beteiligung am Bau der Bagdadbahn sei in entgegenkommendster Weise auch fremden Finanzgruppen angeboten worden, obwohl das deutsche Kapital sehr wohl in der Lage gewesen sei, die Bahn allein zu bauen.

Der englische Minister des Auswärtigen, Sir Edward Grey, der erst im Unterhause eine dringende Zulieferreform sowie die Einsetzung eines Generalgouverneurs in Albanien in der Mäler, indem dieses Verlangen auch in einer an die Mäler gerichteten Note formuliert, hat damit in die ohnehin recht schwierige Lage im Orient neue Perplexitäten und Verwirrung hineingetragen. Selbst eine Kollektion würde die Worte, die sich ja bereitwillig zu Reformationsreformen und zur Einrichtung eines abendlichen Gendarmenkorps in Mazedonien verstanden hat, gegenüber dazu bestimmen, dem unruhigen Lande einen eigenen Generalgouverneur zu geben und es damit zu einem zweiten Aetia, ja zu etwas Schlimmerem zu machen, da nicht bloß ein einseitiges christliches Volk, sondern ihr drei oder vier Anspruch auf Mazedonien erheben. Doch ist nicht unwahrscheinlich, als daß der britische Vorschlag von den Mäler als geeignete Grundlage zu einer Kollektion an den Mäler wird. Das Deutsche Reich hat sich zunächst noch zu seiner Gegenüberung entschlossen, will, wie in allen Orientfragen, im Hintergrunde bleiben und zunächst abwarten, wie Österreich-Ungarn im Ausland sich dazu äußern. Zunächst kommt es den Mäler, daß diese beiden Mäler sich keineswegs der Haltung Englands anschließen, sondern sich untereinander über Gegenwärtige verständigen werden, was als Zeichen der Fortdauer des österreichisch-russischen Einernennens ja mit besonderer Freude zu begrüßen wäre.

Statt, das sich bisher auffallend in das Jahrwörter der britischen Orientpolitik begeben hatte und dadurch in einem merkwürdigen Gegensatz zu Österreich-Ungarn geraten war, hat seit der letzten großen Rede Tittons seinen alten Platz wieder eingenommen, und dementsprechend bekommen denn auch die einflussreichsten Mäler Mous den abenteuerlichen Signalen Englands Mißtrauen und Abneigung entgegenzusetzen. — Am 25. März trifft das deutsche Kaiserpaar mit dem Prinzen August Wilhelm und der Prinzessin Viktoria Luise in Venedig ein und es darf wohl gehofft werden, daß es dem als lebhaftem Bemünderer Italiens bekannten Herrscher gelingen wird, im vertrauten Gespräch mit dem von Titton begleiteten König von Italien — als Vertreter u. a. — die auswärtigen Mäler wird der Gelandefreier v. Venisch anwesend sein — gewisse Grundlinien für eine gemeinsame Orientpolitik der Mäler des Dreieckes mit Erfolg zu bestimmen.

Während die auswärtige Politik Österreich-Ungarns unter dem Freiherrn v. Lehrenthal wieder einen frischen, unternehmenden Zug angenommen hat, krankt die innere an den alten Leiden. Erfreulich ist, daß wenigstens die deutschen Parteien der westlichen Reichshälfte sich wieder energig zusammenzuschließen beginnen. Die Meinungsverschiedenheiten zwischen Österreich und Ungarn in der Frage der Refurtenvermehrung und der Offiziersgehälter dauern an. In Ungarn hat der neugewählte kroatische Landtag mit leidenschaftlichen Freimpfungen des Danus Baron Rauch, der als „Kosak Ungarns“ bezeichnet wurde, jede Brücke zum Westgerman abgebrochen und den Kaiser auf die Spitze getrieben. Nicht geringe Sorge verursacht auch eine weitere Unmöglichkeit des Kaisers und Königs, der bereits im 78. Lebensjahre steht.

Auch Rußland lernt nun alle Freuden und Leiden des Parteiwesens kennen. Durch Ablehnung der geforderten

Flottenkredite in der Landesverteidigungs-Kommission der Duma ist eine starke Spannung zwischen Regierung und Volksvertretung entstanden.

Ein paar kleine Erfolge des Generals d'Amade haben in Paris das bekannte Glotzschier erzeugt. Der konservativ „Gaulois“ spricht bereits von der Kündigung der Agenciras-Akte, damit Frankreich endlich freie Hand bekomme und die Früchte seiner Opere ernte. In der ministeriellen Presse ist ein promptes Dementi erfolgt. Immerhin verdient es Beachtung, wie reich die Salva patriotischer Gesühle auch im heutigen Frankreich durchgemessen wird.

In dem stets zu politischen Sprüngen geneigten Norwegen hat ein radikales Kabinett das bisherige gemäßigte abgelöst.

Die Regierung der Republik Saiki hat auf Verhandlungen und Alternativen der Opposition mit Blutbüchern geantwortet. Deutschland, Frankreich, zuletzt auch England haben zum Schutz ihrer Staatsangehörigen Kreuzer auf die Seebe der Südpazifik vor Anbringe entsandt. Die Franzosen haben Verhandlungen angeknüpft, der Kommandant unseres Kreuzers „Wremen“ aber hat durch energisches Auftreten viel wichtiger nachlassen der Unruhen beigetragen. Die Kolonialer erinnern sich noch sehr wohl an die Reaktionen im guten Ton, die ihnen 1871-1897, 1901 durch deutsche Kriegsschiffe erteilt worden sind.

### Wie der Kronprinz für den Herrscherberuf vorbereitet wird.

Der deutsche Kronprinz wird, wie man weiß, gegenwärtig im Ministerium des Innern in die Praxis der preussischen Verwaltung eingeführt. Der theoretischen und praktischen Beschäftigung mit Stoffen sind drei Tage vorbehalten. Die drei anderen gehören der technischen Schulung. Dreimal wöchentlich fährt der Kronprinz beim Ministerium des Innern vor, um 9 Uhr vormittags, nachdem er dreipfeil Stunden vorher angelegt worden ist. Meist erhebt der Thronerbe im Automobil, gelegentlich auch im Bierwagen, den er selbst lenkt; ein Adjutant begleitet ihn nur selten. Steht kein Besuch einer anderen Behörde oder eines der Parlamente auf der Tagesordnung, so bleibt der Prinz bis 12½ Uhr. Ab und zu verzögert er beim Fortgang auf die Benutzung des Wagens, der ihn abholt. Er legt den Weg über die Linden gern zu Fuß zurück; Begleitung lehnt er ab: „Lassen Sie mich nur, mich erkenne ja doch niemand.“

Im Ministerium selbst arbeitet der Prinz zunächst mit dem Geheimen Oberregierungsrat von Falkenhahn, der ihm als Mentor beigegeben worden ist. Herr von Falkenhahn führt den Kronprinzen des Reiches in die Schichten, ist gegenwärtig einer der dienstältesten vortragenden Mäler und gilt auch als einer ihrer gewandtesten und geschäftsfundigsten. Er verbindet weltmännische Gewandtheit mit großer persönlicher Liebenswürdigkeit und eingehender Sachkenntnis auf den verschiedensten Gebieten. Sein besonderes Arbeitsfeld sind seit einer Reihe von Jahren die Angelegenheiten der Kommunalverwaltungen, und dies hat wahrscheinlich besonders dazu beigetragen, daß gerade ihm die Einführung des Kronprinzen in den Verwaltungsdienst als Gehilfen des Ministers anvertraut worden ist. Bei den Vertretern der Städte, insbesondere denen Berlins und seiner Vororte, mit denen er in ständiger Fühlung steht, erfreut er sich großer Beliebtheit. Nicht in demselben Grade ist er der Neugier eines Teiles unserer Presse. So ist in einem süddeutschen Blatte dieser Tage die Befürchtung ausgesprochen worden, daß der vom Minister ausgesandte Mäler den Kronprinzen „einseitig“, d. h. gewissermaßen im scharf-mälerischen Sinne, unterrichte. Von fast dies insbesondere voraus setzen wollen, daß Mäler und Gehilfen des Kronprinzen bei dessen Anwesenheit im Herrschaftshaus erkennen lassen, daß er mit der Haltung der Gewener der Enttarnung keineswegs einverstanden war. Nun, der junge Prinz hat ein lebhaftes Naturell, was in seinen Jahren gewiß kein Fehler ist; er nimmt wirksamen Anteil an den innerpolitischen Fragen. Die Erklärungen aber, die er empfängt, werden ohne jede Parteilichkeit und mit atademischer Objektivität gegeben; die Gründe, die für oder gegen diese oder jene Auffassung sprechen, werden gleich ausführlich vorgetragen.

Der Kronprinz hört nach seinem Eintreffen im Ministerium in dessen großen Sitzungssaal, in dem ein geeigneter Arbeitsplatz für ihn vorbereitet ist, zunächst seinen theoretischen Vortrag, der durch Beispiele aus der Praxis erläutert wird. Das geeignete Material stellt das Archiv, oder es wird aus dem Geschäftsgange herausgenommen. Im Anschluß hieran werden ihm sämtliche Einträge des Tages vorgelesen. Er bespricht diejenigen Schriftstücke, die seine besondere Aufmerksamkeit erregen, durch sein Schiffe „W. R.“ Wilhelm Kronprinz. Ueber die Behandlung solcher Akten, über ihre Ergebnisse im Geschäftsgange, sowie das Endergebnis bei ihrer Erledigung muß ihm Vorträge gehalten werden. Er spricht auch Mäler wegen der Entscheidung aus: kann einem Mäler nach Ansicht des Ministers oder des berufenen Referenten nicht Folge ge-

geben werden, so erfolgt die Ablehnung mit genauer Motivierung. Soweit aus der Auswahl, die der Kronprinz trifft, Schlüsse auf seine besondere Art gezogen werden können, zeigt sich, daß er sehr gerecht und wohlwollend ist. Er hat besondere Teilnahme für alles, was Gelegenheit bietet, irgend jemand eine Bitte zu erfüllen oder Gutes zu erwirken. Er nimmt sich solcher Sachen mit Vorliebe an, nicht immer mit Erfolg. So ist er reichlich mit seinem Eintreten für die Bekwender der Kattin eines pensionierten Staatsmanns dem Botum des Referenten gegenüber nicht durchgedrungen. Die Güte führte Klage darüber, daß Staatsleute im allgemeinen und ihr Mann im besonderen ohne Verleihung eines höheren Titels in den Ruhestand gehen müßten. In Fällen, in denen großartige Bedenken nicht vorliegen, hat der Prinz dagegen das Ministerium wiederholt bemogen, eine Ausnahme zu machen. Auch die Verleihung des Professortitels an Adolph d'Arango aus Anlaß seines hiesigen Geburtstages hat den Kronprinzen in ihren Vorarbeiten beschäftigt.

Auf die Erledigung der Eingänge und die Entgegennahme der Berichte über ältere Sachen folgen die regelmäßigen Vorträge der Mäler beim Minister. Der Kronprinz wohnt ihnen im Arbeitszimmer des Ministers bei. Er macht sich Notizen zur nachherigen Erörterung, greift auch in die Verhandlungen selbst ein, erbringt sofortige Aufschlüsse, macht Vorschläge für die Entschädigung und überbringt, wenn die offizielle Entscheidung seiner Auffassung entgegen ist. Bei solcher Gelegenheit ist es die Aufgabe des Geheimrats von Falkenhahn, im weiteren Geschäftsgange die Ansicht des Thronfolgers zu vertreten.

Großes Interesse wendet der Kronprinz den Verkehrsfragen an, insbesondere denen des Berliner Verkehrs. Hier wieder ist es besonders die Entwicklung des Automobilwesens, mit der er sich gern beschäftigt. Bei seinem Besuch im Polizeipräsidium hat er sich über dieses Thema und namentlich über die Statistik der Automobilunfälle eingehenden Vortrag halten lassen.

### Aus dem Reichstage.

Die Journalistentribüne ist verödet, die Berichterstattung ist eingestiegen. Das hat der verlebende Zwischenruf des Abgeordneten Groeber getan. Die Mehrzahl der Berichterstatter hatte sich vorgelassen infolge dieses beliebigen Zurufs zusammengefallen und in einer Erklärung, die dem Reichstagspräsidenten übergeben wurde, um eine Restifizierung des Zentrumsabgeordneten erludt. Dieser Wunsch war ohne Zweifel berechtigt; aber er ist in nicht ganz einwandfreie Formen gekleidet gewesen, so daß es dem Abgeordneten schwerer war, ihn zu erfüllen. Zunächst muß hervorgehoben werden, daß die verlebende Bemerkung des Herrn Groeber sich nur auf diejenigen Anlässe der Journalistentribüne bezog, die sich vorher schon durch Zwischenrufe unangenehm bemerkbar gemacht hatten. Es lag also ein zwingender Grund der Gesamtheit der Pressevertreter, sich mit diesen Berichterstatter zu identifizieren, feineswegs vorher. Dann aber ist es noch unferm Zufürhalten ein Fehler gewesen, daß die Erklärung der Journalisten nicht auch einen Satz enthalten hat, in dem ehrlich und mit Bedauern zugestanden war, daß unangehöriges Verhalten einzelner auf der Journalistentribüne in der Tat Anlaß zur Bekwender gegeben hat. Ein solches Zugeständnis, wünschenswert erweitert mit der Versicherung, darauf hinzuwirken, daß solche Vorgänge sich nicht wiederholen würden, hätte der Reichstagspräsidenten überreichere Erklärung jedenfalls ein größeres Gewicht gegeben. Wenigstens hätte dann Herr Graf zu Stolberg kaum Anlaß genommen, nochmals eine Verurteilung auszusprechen, und sein Bedauern über das unparlamentarische Verhalten des Hrn. Groeber würde ganz anders und vernehmlich gemittelt haben. In der Gestalt, in der die Reichstagspräsident die von ihm betonte Kundgebung am Schluß der vorgelassenen Sitzung gekleidet hatte, erblickte die vereinigten Berichterstatter nicht eine genügende Erklärungsleistung. Sie glaubten deshalb ihren Dienst auf der Journalistentribüne bis auf weiteres einstellen zu sollen und haben eine neue Eingabe an den Reichstagspräsidenten befohlen. Bis zur Erledigung dieser Angelegenheit ruht die Berichterstattung im Reichstage. Wir find also, gleich allen anderen Presseorganen, nicht in der Lage, den fälligen Bericht liefern zu können.

Aus der konservativen Fraktion wird uns mitgeteilt, daß die Beratung des Kolonialrat in der 126. Sitzung des Reichstages am Freitag laich fortgeschritten ist. Als bemerkenswert ist zu erwähnen, daß auf Veranlassung des Abgeordneten Frhn. v. Gamp (Reichsp.). Staatssekretär Dornburg eine Erklärung abgegeben hat, wonach ein besonderer Wert auf dem Zweck ergehen solle für die Abrechnung der hiesigen Reichstagespräsidenten besondere Grundfälle anzustellen. In der Debatte haben u. a. die Abgeordneten Arnin (natlib.), Schwarz (Rt.), S. Freje-man (natlib.), letzterer besonders über Baumwollenkultur, gesprochen. Staatssekretär Dornburg hat dazu wiederholt das Wort ergriffen. Der Etat für Ostafrika und Kamerun wurde in allen Teilen mit den Resolutionen der Budgetkommission genehmigt. Ebenso die Einrichtungen für Togo. Bei Kapitel 1, Tit. 1, Post. 51 wurde

vom Abg. Rebebour (Soz.) eine Resolution Abrecht und Genossen befürwortet, die einstimmige Annahme fand und der auch der Staatssekretär nicht entgegenstand. Der übrige Etat für Togo wurde ebenfalls genehmigt. Bei dem Etat für Südwestafrika ergriff Abg. Eraberger (Str.) zu längerer Ausführungen das Wort, um sich gegen die vielen unnötigen Prozesse und über die Regelung der Arbeitsverhältnisse auszusprechen. Aus Südwestafrika müßte mehr Geld herausgeschlagen werden, meinte er schließlich. Hierauf begründete Abg. Rebebour (Soz.) eine neue Resolution der sozialdemokratischen Fraktion.

### Aus dem Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus genehmigte am Freitag, 20. März, zunächst debattelos den Entwurf der Erweiterung des Stadtfreies Herne, jedoch nach kurzer Erörterung des Staatsvertrags zwischen Preußen und dem Fürstentum Schaumburg-Lippe auf Bestellung des Oberlandesgerichts in Celle zum Oberlandesgericht für Schaumburg-Lippe. Es folgte die Fortsetzung der dritten Beratung des Fukssetats. Abg. v. Brandenstein (kon.) nahm zum Antrag v. Brandenstein-Kessel (kon.) das Wort, welcher die bessere Ausbildung und stärkere Heranziehung weiblicher Lehrkräfte für den Elementarunterricht, namentlich aber die Vermehrung staatlicher Lehrerinnenseminare verlangt. Der Redner begründete es, daß der Antrag auf allen Seiten des Hauses Anhang gefunden habe. Gegenüber den Tatsachen, daß 2063 Lehrerstellen unterbelegt, die Zahl der Bewerberinnen übersteigt, die Bevölkerung stetig wächst, sollte man den Zutritt zum Lehrerinnenberuf durch Vermehrung der Lehrkräfte weniger aushalten und früher pensioniert werden müssen wie die Lehrer, so bezogen doch die Lehrerinnen auch ein geringeres Gehalt und leiten bei ihrem Ableben nicht — wie die Lehrer — dem Staate die Versorgung von Witwen und Waisen zur Last. Der Antrag bezweckt, daß im nächsten Etat Mittel für eine Vermehrung der Lehrerinnenstellen eingekauft werden, um vielen arbeitsfähigen Mädchen einen anständigen Beruf zu eröffnen und vielfach geäußerten Wünschen entgegenzukommen. (Beifall.)

Minister Söffe sagte zu, den geäußerten Wünschen im nächstjährigen Etat nach Möglichkeit Rechnung tragen zu wollen. Von allen Seiten des Hauses wurde dem Antrage freundliche Worte gewidmet. Abg. v. Kessel (kon.) äußerte seine Befriedigung darüber, daß der Antrag sowohl von allen Parteien des Hauses wie auch von der Regierung günstig aufgenommen worden sei. Eine Verweisung des Antrages an die Budgetkommission halte er nicht für nötig. (Beifall.) Der Antrag wurde mit großer Majorität angenommen. Der Antrag v. Bouna (freikons.), welcher im nächsten Etat Aufstellung von Mitteln für eine Versuchstation zur Erforschung der industriellen Verwendung der preussischen Moore fordert, wurde der Budgetkommission überwiesen. Der Etat der Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern wurde debattelos bewilligt, ebenso nach kurzer Besprechung die Etats der Seehandlung, des Finanzministeriums und der Justizverwaltung. Bei der Beratung des Antrages Dr. Wendt (freikons.) auf jingemäßige Übertragung des Reichsstaatsbiologisches auf das Abgeordnetenhaus erklärte sich Abg. v. Brandenstein (kon.) namens der überwiegenden Mehrheit seiner Partei gegen den Antrag. Es sei die Frage, ob hier nicht eine Verfassungsänderung vorliege. Diese Frage sei nicht grümling genug in der Kommission geprüft worden. Er beantragte deshalb, den Antrag nochmals an die Kommission zurückzuverweisen.

(Nachdruck verboten.)

## Im Nebel.

Stimme von Wilhelm Scharrmann (Weimen).

Als der Diener die Zigarren gereicht hatte und das Zimmer wieder verließ, fuhr der Baron in seiner Erzählung fort:

„Wie gesagt, es war ein wunderbarer Herbst gewesen. Dann begannen aber bald die Tage rau und stürmisch zu werden und ich mußte ruhiges Wetter abwarten, um auf die Entenjagd gehen zu können, die ich leidenschaftlich liebte. Mein Weib lag an einem Fluß, der durch seine Nebenarme, die halb verpflumt waren, eine Menge kleiner, mit Schilf und allerhand Weidwerk bewachsenen Inseln bildete, in denen es im Herbst und Frühjahr von allerhand Wasservögeln zu wimmeln pflegte. Man konnte dort nur vom Boote aus jagen, denn der Grund war schlammig und unsicher; überdies konnte doch bei hohem Wasserstande der Fluß zweimal an Tage dieses Gebiet umfließen und ließ dann nur die im Winde schwebenden langen Stengel des Schilfrohes, die wie ein dichter, grüner Wald alles bedeckten, aus dem Wasser hervortreten.“

„Ich fuhr gewöhnlich zur Zeit der Fut mit einem Kahn, den ich mir in der Nähe von einem Schiffer lieb, in diese Wildnis hinein, verbrachte das Schiff irgendwo im dichten Schilf und wartete dann mit dem Gewehr im Arm in regungsloser Stille der Dinge, die da kommen sollten.“

„Es war so eigen, einige Stunden lang dort im Boote zu liegen und dem Willern des Windes in den Weidwäldern zuzuhören, die sich zumelken knirschend tief über den Rand des Schiffes bogen. Das Wasser floß hier so gut wie gar nicht und das Schilf blieb zwischen dem Boote auch ohne Anker liegen. Nur wenn die Fut abzulaufen begann, kam etwas Strömung in das Gewässer.“

„An dem Tage, von dem ich erzählen will, war ich am Nachmittag hinausgefahren, um noch einige Stunden zu jagen. Ich hatte mich in eine Dede gewickelt und lag, so bequem es ging, im Boote ausgebreitet. Es war empfindlich kalt und der Wind schnitt wie mit Messern.“

„Ich hatte außerdem kein Glied. Nachdem ich bereits einige Stunden vergeblich gelauret hatte, wurde ich mühsam und beschloß, heimzukehren. Aber ich hatte nicht auf das Wasser abgesehen, das mittlerweile stark gefallen war, und als ich die Ruder einsetzte, merkte ich, daß ich mit meinem Boote nicht mehr von der Stelle konnte. Wie von unsichtbaren Retten gehalten lag es unbeweglich auf dem

Nachdem noch von den Rednern der anderen Parteien zum Antrage Stellung genommen war, betonte Abgeordneter Stoffer (kon.), daß eine Minderheit seiner Freunde aus dem Grunde für den Antrag Vordringlichkeits stimmte, weil sie dadurch eine härtere Beteiligung der Abgeordneten an den Sitzungen herbeiführen hoffte. Der Antrag wurde angenommen. Das Haus vertagte sich um 5¼ Uhr auf Montag vormittag 11 Uhr. Kleinere Entwürfe.

## Deutsches Reich.

Ein Dementi. In dem Münchener Prozeß gegen die Reichswehr „Der Mars“ wurde auch ein Brief des Klägers Grafen Schulenburg an den inzwischen zu längerer Gefängnisstrafe verurteilten „Schriftsteller“ Brand verlesen, in dem unter Bezug auf den Fürsten Bismarck folgende Stelle vorkommt: „Bei seiner Waise, darunter sein Neffe, Kind, Neffe, Neffen, die bei Garde-Dragoonen, sind auch ich, und mit Miße und Not hat Ansel Wilow ein Unglück bei letzteren verhilft; der Partner aber, ein Hofe, wurde als fähiger Ausländer ausgewiesen. Wenn das Culenburg Waise!“

Die „N. O. C.“ ist ermächtigt, zu erklären, daß hieran kein wahres Wort ist. Der Kaiser hat sich niemals für einen seiner Verwandten eingesetzt, um ihn vor Unannehmlichkeiten oder vor Strafe zu schützen. Es entspricht der Lebensauffassung des Fürsten Bismarck, daß er die Privatangelegenheiten eines anderen nicht zur eigenen Sache mache; diese Auffassung dehne er auch auf seine Verwandten und auf seine Freunde aus und bleibe ihr treu, gleichgültig, ob es sich darum handelt, jemand zu fördern oder ein Mitglied seiner zweigeteilten Familie vor Schaden zu bewahren.

Mündesrat. In der am 19. d. M. abgehaltenen Plenarsitzung wurde, wie im „Reichs-Anz.“ berichtet wird, dem Entwurf eines Gesetzes betreffend Änderungen im Währungs- und der Vorlage wegen Prägung von 15 Millionen Mark Silbermünzen die Zustimmung erteilt. Annahme fanden ferner der Entwurf eines Beamteninteressengesetzes für Elsaß-Lothringen und der Entwurf eines Gesetzes für Elsaß-Lothringen betreffend die Interaktionen der Universitätsprofessoren. Ferner wurde zugestimmt der Vorlage betreffend die Vorkehrungen für Auslandsdeutsche und Abrechnungssachen im Elsaß-Lothringen und der Vorlage betreffend die Bestimmungen über die Befähigung von Eisenbahn-Betriebs- und Polizeibeamten vom 8. März 1906. Die Vorlagen wegen Änderung des Statuts der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank und des Statuts der Süddeutschen Bodencreditbank in München wurden genehmigt; ferner wurde die Vorlage betreffend Nachstempelung ausländischer Zinshoberpapiere mit Prämien angenommen. Mit der Ueberweisung des Entwurfes eines Gesetzes über die Haftung des Reiches für seine Beamten und des Berichtes der Reichsstaatskommission über die Verwaltung des Schuldwesens des Reiches an die zuständigen Ausschüsse erklärte die Verammlung sich einverstanden. Schließlich wurde über mehrere Eingaben Beschluß gefaßt.

Rücktritt des Generaldirektors Ballin von der Leitung der „Hapag“. In der nächsten Generalversammlung der „Hapag“ sollen, wie der „N. O. C.“ aus Hamburg berichtet wird, zwei neue Mitglieder des Aufsichtsrates gewählt werden. Es verlautet, daß Generaldirektor Ballin eins dieser beiden Mitglieder sein wird. Das letzte Jahresergebnis mag dazu beigetragen haben, daß Herr Ballin seinen Entschluß, aus der Verwaltung auszusteigen, so bald ausführen will, um so mehr, als auch das laufende Geschäftsjahr keine guten Aussichten für die Reedereien bietet und daher ebenfalls in seinem Ergebnis durch die vorangegangenen Jahre wesentlich ungünstig beeinflusst wird.

Professor Schmitz abgelehnt? Die „Münchener Zeitschr.“ erklärt, authentisch erfahren zu haben, der

Fall Säniger sei jetzt tatsächlich dadurch entschieden, daß der Gelehrte auf seinen Lehrstuhl an der Münchener Universität nicht zurückkehren wird. Es geht aus der Meldung nicht hervor, ob es sich um einen freiwilligen oder erzwungenen Rücktritt handelt; auch widerspricht die Mitteilung den Nachrichten der letzten Tage, wonach eine Einigung auf der Grundlage erzielt worden sein sollte, daß der Fakultät von einer weiteren Verfolgung Schmitz absehe, während dieser derselben habe, zu schweigen.

Anfälligkeit der Vollerhebung des Deutschen Reiches. In Berlin fand am Freitag abend in den Räumen des Zoologischen Gartens ein Festmahl statt. Den Ehrenvorsitz führte Staatssekretär v. Bethmann-Sollnow. Viele Staatsmänner und Staatssekretäre, sowie über 300 Vertreter lausnämiger Korporationen aus allen Ecken des Reiches nahmen daran teil. Der Reichskanzler hatte ein Begrüßungstelegramm geschickt.

Preisausstellungen des Vereins inaktiver Offiziere der deutschen Armee und Marine. Der Verein inaktiver Offiziere hat eine Summe von 1000 Mark aus, die verteilt werden soll auf die besten Arbeiten über die so brennende Frage der Zibilisierung der verabschiedeten Offiziere. Die Arbeiten sind bis zum 1. Januar 1907 einzuliefern. Die Preisbewerbung ist unbefristet. Als Preisrichter werden vom Vorstand des Vereins fünf inaktive Offiziere bestimmt. Der Vorstand des Preisausstellungsausschusses besteht aus fünf Quellen usw. gibt auf Anfrage unentgeltlich die Geschäftsstelle des Vereins: Berlin W. 62, Kurfürststraße 124.

Neuer Stadtrat. Die Stadt Lichtenberg im Regierungsbezirk Potsdam ist aus dem Verlasse des Landrates Niederborn vom 1. April d. J. ab für ausgegliedert erklärt worden, so daß sie von diesem Tage ab einen Stadtrat bildet.

Jährliche Viehzählung. Wir hatten anlässlich der Besprechung der Ergebnisse der letzten Viehzählung in Preußen darauf hingewiesen, wie außerordentlich wichtig alljährliche Viehzählungen seien, da nur daraus der Zusammenhang zwischen Ernte und Viehstand begründet werden könne. Das Landesökonomische Kollegium hat nunmehr Veranlassung genommen, an den Landwirtschaftsminister erneut mit dem Antrag heranzutreten, daß auch in diesem Jahre am 1. Dezember eine Viehzählung kleineren Umfangs, wie 1906, veranstaltet werden möchte. Es ist zu hoffen, daß damit für die Reichsregierung Veranlassung gegeben ist, eine Ausdehnung dieser Zählung auf das ganze Reich vorzunehmen.

## Ausland.

Italien. Bei der Beratung des Budgets der Kolonien in der Kammer erklärte der Minister des Auswärtigen, Erlant, er glaube nicht, daß die Sicherheit im Wendigkeitsgebiete verändert sei. Wenn die Küste durch die Kolonien ungenügend wäre, würden 15 Offiziere und weitere 1000 Mann mit 500 000 Rationen in Wendigkeits ankommen. Die Kammer nahm alsdann den Entwurf an.

Türkei. Die italienische Regierung hat den General Nicolas de Nobilit als Nachfolger des Generals de Giorgis im Kommando der mazedonischen Gendarmerie vorgeschlagen.

Norwegen. Das Storting hat den Abgeordneten Bischoff von der unabhängigen Partei der Linken zum Präsidenten gewählt.

Marokko. Nach einem Telegramm des Generals d'Amade herrscht bei den Jaian- und Zarakämmern Erregung. Die Mahalla Abdul Aziz' habe ihren Marsch nach Tress unterbrochen. — El Mokri ist in Casablanca eingetroffen.

Nordamerika. Präsident Roosevelt wird dem Kongress in wenigen Tagen eine neue Vorschläge zugehen lassen, in der er von neuem ein Gesetz zur Verbesserung des Sherman'schen Antitrustgesetzes anregt.

schlammigen Grund, während das Wasser mehr und mehr wegfiel.

Das war eine schöne Bisherung! Das Boot im Stich zu lassen und durch das Weidwerk zu Fuß den Weg nach dem Ufer zu suchen, das etwa 100 Meter entfernt war, getraute ich mich nicht. Ich kannte den tüchtigen Grund zu genau, um nicht zu wissen, daß mich das unselbstbar dem Verderben überliefert hätte: Ich würde sicherlich in dem schlammigen, moralischen Boden versinken!

Wettkampfs, wie eine Maus in der Falle, sah ich dagegen. In der ersten Minute, auf der ich hergerudert war, floß das Wasser noch ruhig, mit weichen Wellen und abgeflachten Weidwäldern, daß, bis es mir zum Verweirnen über die Nase lief, als ich mich wohl oder übel bis zum Beginn der Fut ausbarrte und wartete, bis mein Boot wieder flott werden würde.

Mitterweile begann schon die Dämmerung zu sinken, und ich hatte das zweifelhafte Vergnügen, eine windige und rauhe Nacht in einem offenen Boote ohne genügenden Schutz zubringen zu müssen. Nur die Dede, in die ich mich eingewickelt hatte, schützte mich gegen den nachstalen Wind. Einiger Muddorbat war alles, was ich bei mir hatte.

Wesigierete setzte ich mich, um zu Abend zu essen. Ich rechnete aus, daß ich frühestens am Morgen aus meiner unwilligen Haft durch die Fut erlöst werden könnte. Anfangs hatte ich noch angenommen, daß der Fischer, dem das Boot gehörte, meine Lage erkennen und mir zu Hilfe eilen würde. Aber die Hoffnung hatte ich nach einigem Ueberlegen wieder aufgegeben, das Wasser war schon zu tief gefallen.

Tropfen versuchte ich, ihn aufmerksam zu machen. Ich stellte mich auf den Bootsrund, bliff, schrie und winkte mit einem Ruder. Aber der Wind trug den Schall meiner Stimme an die entgegengesetzte Seite des Flusses, und der hohe Deich verhinderte, daß ich gesehen wurde.

Mit der hereinbrechenden Nacht legte sich der Nebel und plötzlich begann der Strom in Nebel zu hüllen. Nach einer halben Stunde konnte ich keine fünf Meter weit vom Schiff aus mehr sehen.

Ich hatte mich in meine Dede gewickelt, mich auf dem Boden des Bootes niedergeburt und beschloß, zu schlafen. Aber die Geräusche rings um mich herum, das Tuten der Dampfer, die nicht weit von mir auf dem Hauptarme des Flusses dem Meere zuzuströmen und nun ihre Nebelströme in Tätigkeit setzten, und nicht zum wenigsten die unbehagene Lage ließen mich nicht zum Schlafen kommen. Immer von neuem erboben sich die Gedanken in mir wie ein Schwarm

Vögel, der nicht zur Ruhe kommen will, und trotz meiner angelegentlichsten Bemühungen, den Schlaf herbeizujagen, wollte es mir nicht gelingen. Ich hatte schon ein paar Stunden so zugebracht, als ich mich aufrichtete und in den Nebel hinauszuflutaren begann, der wie eine formlose, dicke Masse vor mir lag. Ich nahm an, daß der Mond bereits aufgegangen sein müßte und das eigenartige, blaue Leuchten des Nebels bewies mir, daß ich recht haben mußte.

Ich zitterte vor Frost und Ungeduld und fing endlich an, um mich durch die Bewegung etwas zu erwärmen, in dem Schiffe, das kaum fünf Schritte lang war, auf und ab zu gehen, was nicht so leicht war, da sich das Boot etwas auf die Seite gelegt hatte, so daß ich aufpassen mußte, um nicht auszuweichen. Das unterste mich eine Weile.

Wichtig schien der Nebel verschwinden zu wollen. Er fing an, sich zusammenzuziehen und wurde nun, vom Mond beschienen, unter dem leinen Nachtwinde hin und her über den Fluß getrieben. Wie Geister mit langen, klatternden, fahigen Gewändern zogen die weißen Nebelschwaden an mir vorbei.

Ich sagte mir, daß ich ein Narr sei, als ich allerdings bestimmte Gestalten zu erkennen glaubte, die in dem tiefen Schmelzen der Nacht an mir vorbeizogen über den Fluß hinweg. Trotzdem fühlte ich, daß ich mit jeder Minute auf Nebelwolken, auf denen nun weit und breit der Mond lag. Ich bin ja selbstverständlich tief überzeugt, daß es nichts weiter als Nebel war, was ich sah. Aber an diesem Abend hätte ich eher geglaubt, daß es lebendige Gestalten seien, die über dem Fluße mit den Armen winkten und mit blutleeren Gesichtern an mir vorbeizogen. Als wenn es die Geister eines erschlagenen Heeres gewesen wären, Mann auf Mann, unabsehbar . . .

Wichtig standen die Massen, es kam eine Unruhe hinein, und dann rührte es mir fast wie Grotesk entgegen, beschrieb meine Stimm und meine Wangen und ließ mich bis ins Mark hinein erschauern. Der Mond verschwand, und es schien mir, als hätten sich alle Nebel des Flusses über mich gelagert, wälzten sich in dichten Knäueln auf mich los, legten sich, falt wie Totenhande, auf meine Stien, krähen mit meinem Atem in mich hinein und füllten mir die Brust mit ihrem eifigen Gaud.

Dann fuhr ich den Nebel wie eine fliehende Herde an mir vorbeizuziehen. Gleich darauf folgte ein schwarzes, ein solches Fregate mit fliegenden Segeln, als würde sie von den folgenden Nebelstößen gezogen.





## Ausstellung in Modell-Hüten



Einfach garnierte Sachen in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

[4748]

Zeichnungen auf  
**4 1/2 % Felten- u. Guilleaume-Lahmeyerwerke Aktien-Gesellschaft**  
Teilschuldverschreibungen  
rückzahlbar à 103 %

zum Kurse von **98.50 %** [4741]

nehme ich bis Dienstag, den 24. cr. kostenfrei entgegen.  
**B. J. Baer, Bankgeschäft,**  
Leipzigerstrasse 30.

**Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.**

Gemäss der Artikel 78 und 84 des Statuts hat am 4. März cr. eine Verlosung der zum Nennwerte rückzahlbaren

3 1/2 % Central-Pfandbriefe	vom Jahre 1899
3 1/2 %	1894
4 %	1890
3 1/2 % Communal-Obligationen	1887
3 1/2 %	1891
3 1/2 %	1896

stattgefunden.  
Die Liste der per 1. Oktober 1908 zur Rückzahlung ausliegenden Stücke, welche in der am 17. März cr. ausgegebenen Nummer des Deutschen Reichs-pp. Anzeigers bekannt gemacht ist, kann ausser an der Kasse der Gesellschaft in Berlin, Unter den Linden Nr. 34, in **Halle a. S. bei den Halleschen Bankvereinen von Kulisch, Kaempff & Co.**

und bei unseren übrigen Zahlstellen in Empfang genommen werden; auch werden Verlosungslisten auf jedesmaligen Antrag unentgeltlich versandt. [4726]

Berlin, den 19. März 1908. **Die Direktion.**

**Rheinische Hypothekenbank Mannheim.**

Eingezahltes Aktienkapital . . . M. 20,100,000.—

Gesamtreserven . . . . . M. 15,060,948.02

darunter:  
Gesetzlicher Reservefonds M. 7,000,000.—  
Pfandbriefsicherungsfonds „ 3,000,000.—

Hypothekenbestand	ult. 1907 M. 453,039,066.70
Kommunal-Darlehen	1907 . . . . . 8,746,128.80
Pfandbrieflauf	1907 . . . . . 436,008,400.—
Kommunal-Obligationsumlauf	1907 . . . . . 7,200,200.—

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1907, sowie Zirkulare betreffend mündelsichere Kapitalanlage können von der Bank direkt oder von sämtlichen Pfandbriefverkaufsstellen gratis und franko bezogen werden. Unsere Aktien, Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen nehmen wir kostenlos in Verwahrung.

**Goldschmied Klinz, Gr. Ulrichstr. 41**

bietet äusserst vorteilhaften Einkauf in

**Konfirmations-Geschenken.**  
5 % Rabatt. [3261]

**Jede Braut verlange kostenlos**  
meinen reichillustr. Prachtkatalog solid [2675]

**Möbel**  
und besichtige ohne Kaufzwang die grossen Lager.  
**Hallesche Möbelhallen**  
**Th. Pollak, Brüderstr. 12.**

**Frische Ananas**  
sind eingetroffen [4784]  
**Bernhard Barth, Gr. Ulrichstr. 19.**

**Pastoren-Cabak,** hervorragend leichte und milde Qualität, der Pfd. 80 Pfg. In 10 Pfd.-Beutel für nur 8 Mk.  
**Rich. Heinze, a. d. Hauptpost.**

**Don unvergleichlicher Wirkung sind** [2214]  
**Th. Kreye's Nöhneraugenringe.**  
Sofortige Schmerzbesichtigung nach der Anlegung.  
Zu haben à Paket 60 Pfg. in den Apotheken und Drogenhandlungen.  
**Th. Kreye & Co., Bremen.**

**Willy Muder, 37 part. Leipzigerstrasse, part. 37.**  
via à-vis „Rotes Ross“.

Staats-Medaille in Gold 1896.

# Hildebrand's

## Deutscher Kakao

## Deutsche Schokolade.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

### Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs. [1752]

**Staatlich genehmigte höhere Privatkabenschule**  
zu Halle a. S., Friedrichstr. 24.  
Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. Vorkurse, Gymnasial-, Realgymnasial- u. Realabteilungen bis Untersekunda incl. Besondere Abtheilung für das Einj.-Freim.-Examen. Weiter Übergang von einem Gymnasium oder Realgymnasium zur Realgymnasial- u. Realabtheilung. Beginn des neuen Semesters am 22. April, 1908.

**Seminar für Kindergärtnerinnen u. Erzieherinnen**  
Direkt. Pastor em. R. Mayer, Schulspektor a. D.  
Anbildung 1/2 und 1 Jahr. Beginn des Kurses im April. Pension im Hause. Sprachunterricht: Latein, Französisch (Französin im Hause). Prospekt frei. [3516]

**Pfeiffer'sches Institut zu Jena.**  
Die mit einem Pensionat verbundene Realschule, deren Reifezeugnis zum einjähr. Dienst berechtigt, beginnt das Sommersemester des Wintersemesters sowie das neue Schuljahr des Ostersemesters am 23. April 1908. Gute Ausfübr., hervorragende Erfolge. Prospekt auf Wunsch durch den Direktor [3840]

**Auf die natürlichste Art**  
erlernt man Sprachen sicher nach der Methode Schliemann zur Selbstlernung fremder Sprachen.  
**Englisch-Französisch-Italienisch-Spanisch**  
22 Hefte M. 24.50 — 20 Hefte M. 22.50 — 20 Hefte M. 22.50 — 20 Hefte M. 22.50  
Jedem Lehrgang ist eine Sprechmaschinen-Platte beigegeben.  
Ein hochbefriedigender Fortschritt: Durch die den Lehrgängen beigegebenen, von nationalen Autoritäten doppelt besprochene Sprechmaschinen-Platte wird zuverlässig genau gezeigt, wie die fremde Sprache gesprochen wird.  
Bequeme Teilzahlungen von 3 Mark an. Ausführliche Ankündigung kostenfrei.  
Beste Sprechmaschinen von 32 Mark an, für alle Arten von Platten verwendbar, gegen Teilzahlungen von 3 Mark an. [4617]  
Verzeichnis kostenfrei.  
**H. O. Sperling, Buchhandlung, Stuttgart.**

**Sprengel & Rink, Leipzigstr. 2**  
Spezialhaus feiner Delikatessen, Wein- u. Frühstücksstube [4777]  
Prachtvolle junge Gänse, Enten, Puthähne u. Hennen, Brüss. Poularden, Poulets, Jgs. Tauben, Perl-, Hasel- und Schneehühner, Waldschneepfen, Endivien-, Escarolles- und prachtvollen Kopfsalat, Engl. Gurken, Chicorées, Stangensellerie, Artischocken, Tomaten, Prachtv. Brüss. Trauben, Madeira-Ananas, Pfirsiche, Feinste holl. Imperial-Austern, Blut- und Messina-Apfelsinen, fr. Waldmeister, Gemüse- und Früchte-Konserven sehr billig!

**Künstliche Zähne, Plomben, Stifzähne** in tadelloser Ausführung. [3450]  
Zahlreiche Anerkennungen. Spezialität: [3450]  
**Schmerzloses Zahnziehen.**  
**Willy Muder,**  
37 part. Leipzigerstrasse, part. 37.  
via à-vis „Rotes Ross“.

Wir haben unsere Kanzleien nach  
**Rathausstrasse 6 I**  
verlegt.  
**Justizrat Elze** **Georg Meyer**  
Rechtsanwalt u. Kgl. Notar. **Rechtsanwalt u. Kgl. Notar.**

**Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger),**  
vormals Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1830.  
Versicherungsbestand über 815 Millionen Mark  
Vermögen über 306 Millionen Mark  
Neuabschluss 1907: Mark 66 056 100  
Neues, vorteilhaftestes Prämiensystem u. Dividendenverteilung  
Unanfechtbarkeit & Unverfallbarkeit & Weltpolice.  
Vertreter in Halle a. S.: [852]  
**Hugo Klauke, Generalagent, Martinstr. 11,**  
**Johannes Erbs, „ Wagdeburgerstr. 8.**

**Gutes Werkzeug halbe Arbeit!**  
Zum Beginn der Frühjahrsarbeiten für Garten und Feld empfehlen unsere beliebten, in bester Stahlqualität angefertigten  
**Reidburger Stahlpapen,**  
sowie die beliebten Patent-Spaten ohne Rippe.  
Gärtner-Spaten, stählerne Gartenredern, Schaufeln, Rasenstecher, Baggermesser, Baumfällmesser, Baumstumpfen, Holzschneidmesser, Drahthaken, Stachelzucht, derg. Krampen, Spalierreifen in großer Auswahl zu billigen Tagespreisen.  
**Bartels & Beck, Halle a. S., Leipzigerstr. 32.**  
— Fernruf 2190. —

**Gottfriesant Französisch Drehhefte,**  
fest bewahrt.  
Zugleich frisch durch mein Werk betriebe die besten und im Herbst-Verkaufstotal 7-12 und 1/2-7 Uhr.  
**J. Franz,** Gottfriesant, Markgrafstr. 608. Doppelten: Oefenhaus.

**Soennecken-Kugelfedern**  
1 Auswahl (10 Sorten) 80 Pf.  
1 Gross Nr. 702: M. 2.50  
Berlin • F. SOENNECKEN Schreibfedern-Fabrik BONN • Leipzig  
Gleiten leicht, kratzen nie überall vorzüglich  
**Soennecken**





**Briefe von Berlin vom 21. März.** (Eigener Drahtbericht der „Allg. Ztg.“)

Die Tendenz der Börse vor heute zu Beginn äußerst lustlos, da es mit Ausnahme von Amerikanern, die auf New-York fester lagen, und Russen von 1902, die auf Paris amogen, auf feinen Märkten zu irgend einer geschäftlichen Tätigkeit kaum noch heraus zu kommen. Die Geschäftstätigkeit mangelt fast vollständig und liegt auf dem Nullpunkt. Die Preisbildung sowohl der innerhalb als auch außerhalb der Börse befindlichen Briefe wird hauptsächlich durch Zufälle, welche die schon lange andauernde Stagnation im Börsengeschäft allenthalben entzündet. Der Bankmarkt bewegte, wobei kurze Umsätze nicht ausbleiben, während der ersten Vormittagsstunden auf dem getriggerten Schluss. Die Amerikaner waren heute noch ganz benachlässigt. Die russischen waren um etwas beizugehen. Die russischen waren um etwas beizugehen. Die russischen waren um etwas beizugehen.

**Stiermärkte.**

○ **Friedrichshofe, 20. März.** Aufsteig: 1440 Stück Rindvieh, 165 Kühe, 1000 Schafe, 257 Ziegen, 52, Jungvieh 228 Stück. Verkauf des Marktes: Langames Geschäft, geringe Ware sehr demnachlässigt, besteht überflüssig. Heute Ware über Notiz. Es wurden gekauft für: A. Milchkühe und hochtragende Kühe: a) 4-8 Jahre alte Primalkühe 430 bis 490 M., I. Qualität, gute schwarze 340-420 M., II. Qualität, schlechte 260 bis 320 M., III. Qualität, leichte 150-250 M.; b) ältere Kühe I. Qualität, gute schwarze 270-350 M., II. Qual., mittlere schwarze 140-260 M.; c) tragende Kühe 220-370 M. B. Jungkälber: 1. Norddeutsches Vieh vor St. Lebensgewicht: I. Qualität, —, II. Qualität, —, III. Qualität, —; 2. Süddeutsches Vieh vor St. Lebensgewicht: a) gelbes Braunvieh, Edelvieh I. Qualität 42-44 M., II. Qualität 39-41 M., III. Qualität 34 bis 38 M.; b) Ringauer I. Qual. 41-43 M., II. Qual. 38-40 M., III. Qual. 33-37 M.; c) süddeutsches Edelvieh, Simmentaler Bayreuther I. Qualität 41-43 M., II. Qual. 38-40 M., III. Qual. 33-37 M. C. Jungvieh zu W. H. Bullen, Stiere und Kühe vor St. Lebensgewicht: I. Qual. 31-35 M., II. Qual. 25-30 M., D. Bullen zu W. H. Bullen: Kühe und Stiere 520-725 M., Simmentaler und Freyburger 450-650 M., 1/2jähr. Kälber 140 bis 230 M.

Wiesen Briefe fest und notieren zu Briefen für Sanatoriumsbriefe: Metzgerfleisch 142,00 M., gr. Vottieren 130,00 M., Hühnerfleisch 63,00 M., Melasse-Wildungen 90,00 M., Melasse-Wildungen auswärts, Weis-Brotens-Schrot 147,00 M., Weis-Stärke-Schrot 147,00 M., Weis-Krautstrich 137,00 M., Weisstrich (Gominy) 137,00 M., Durchschnittskontrollen entsprechend billiger. Alles per 1000 kg. Doppelwaggons Barisitt Ebnabahn Hamburg.

**Verkaufsanzeigen, Zahlungsstellungen &c.**

Kaufmann Wilhelm Kannefeld in Blankenburg a. S. Nachlass der Witwe Johanne Sofie Weiser geb. Richter in Büren-ebensdorf bei Oera. Schuhmachermeister Gustav Kelle in Wab Garzburg. Irma 3. Kl. & Nachfolger in Schöne

**Wochen-Börsenberichte.**

Hamburg, 21. März. Futtermittelmarkt. (Original-Börsenbericht von Gebr. Pfeiffer, Hamburg.) Bei happer Notlage

**Lezte Draft- und Fernsprech-Nachrichten.**

Das Kronprinzenpaar in Frankfurt a. M. Frankfurt a. M., 21. März. Heute vormittag 9 Uhr 15 Min. trafen der Kronprinz und die Kronprinzessin auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein. Zum Empfang waren erschienen König und Königin Friedrich Carl von Hessen, ferner der Oberpräsident von Hessen-Nassau Jagtburg und der Polizeipräsident von Frankfurt a. M.

Die Journalisten des Reichstages. Berlin, 21. März. In der heutigen Verammlung der Reichstagsjournalisten wurden zunächst die Sympathie- und Gegenüberstellungen verlesen, darunter folgte vom Syndikat der österreichischen Zeitungsredaktionen, dem Samburg-Altonaer Journalisten- und Schriftsteller-Berein, dem Verein Wuppertaler Presse und aus anderen Städten. Es wurde beschlossen, eine Kommission einzusetzen, welche ohne besonderen Auftrag mit dem Präsidenten des Reichstages über eine geeignete Erhebung des Streitfalls verhandeln soll. Die Kommission besteht aus drei Herren. Die Verammlung vertagte sich darauf, bis ein Bescheid der Verhandlungen vorliegt. Die Verammlung nahm Kenntnis davon, daß in Berlin eine Verammlung des Vereins der Zeitungs- und Verleger tagt, die sich vollkommen auf die Seite der Reichstagsjournalisten stellt.

Eine japanisch-spanische Entente. Madrid, 21. März. Nach der „Correspondencia de Espana“ hat der Besuch des Prinzen Kuni von Japan, der angeblich erlöste, um der Königin Viktoria den japanischen Kronenorden zu überbringen, in Wirklichkeit den Zweck, eine japanisch-spanische Entente in die Wege zu leiten.

Marokkanisches. Paris, 21. März. Der Sonderberichterstatter des „Matin“ meldet aus Tar-Idj-Djama vom 15. d. Mts., daß in einem an diesem Tage stattgehabten Kampfe mehrere Zeilager des Schaughlammas auf eine Entfernung von 3 km. mit Schrapnell zusammengebrochen wurden und daß dabei 1500 Marokkaner, darunter Weiber und Kinder, getötet worden seien.

Paris, 21. März. Der „Petit Parisien“ erklärt in einer anscheinend halbamtlichen Mitteilung, daß niemals davon die Rede gewesen sei, französische Truppen zur Besetzung von Gaffi und Agaur zu entsenden. Wenn Abdul Aziz in einiger Zeit mit seinen Armeen zurückkehren dürfte, Belegung vornehmen würde, dann würde er einfach von seinem durch die Algeras-Akte anerkannten Recht Gebrauch machen.

Dessau, 21. März. Der 21jährige Sohn des Rentiers Leuthebein er sich gestern abend durch Unvorsichtigkeit seine 15jährige Schwester. Der junge Mann wollte ein Gewehr, das er verkaufen wollte, einem Herrn zeigen. Die Waffe entlud sich und die Kugel traf das junge Mädchen in den Kopf.

Hamburg, 21. März. Die von einer Berliner Zeitungs-korrespondenz gebrachte Mitteilung, daß Herr Ballin aus dem Vorstande der Samburg-America-Gesellschaft und in den Aufsichtsrat eintreten werde, ist von Anfang bis zu Ende freierfunden.

Stuttgart, 21. März. Gestern wurde hier der württembergische Luftfliegerverein mit 325 Mitgliedern gegründet. Der Verein übernahm das Protektorat, Graf Zeppelin das Ehrenpräsidium.

Carlisle, 21. März. Der Kriegsminister Sal-dane hielt in einer Verammlung eine Rede, in der er sagte, wenn das Landvergeleiung jetzt des Vortrages in Kraft werden wäre, so hätte England genügend viele Mannschaften mit festemangiger Ausbildung besitzen, um den Einfall einer 100000 Mann starken kontinentalen Armee abzuwehren.

Vuenos Aires, 21. März. Die britische Regierung hat formell Protest eingelegt gegen den von der Regierung von Uruguay erhobenen Anspruch, die Gerichtsbarkeit in den Gewässern des Rio Plata-Stroms über die Dreimeilengrenze hinaus auszuüben.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

**Kursnotierungen der Berliner Börse vom 21. März, 2 Uhr nachmittags.**

Wechsel-Kurse.	
Prämiatal 4 1/2 %	108,65
London kurz	108,65
Frankfurt	81,06
Paris	111,90
Brüssel	111,90
Amsterdam	111,90
Madrid	111,90
Lissabon	111,90
Wien	111,90
Prag	111,90
Petersburg	111,90
Baris	111,90
London	111,90
Frankfurt	111,90
Paris	111,90
Brüssel	111,90
Amsterdam	111,90
Madrid	111,90
Lissabon	111,90
Wien	111,90
Prag	111,90
Petersburg	111,90
Baris	111,90
London	111,90
Frankfurt	111,90
Paris	111,90
Brüssel	111,90
Amsterdam	111,90
Madrid	111,90
Lissabon	111,90
Wien	111,90
Prag	111,90
Petersburg	111,90
Baris	111,90
London	111,90
Frankfurt	111,90
Paris	111,90
Brüssel	111,90
Amsterdam	111,90
Madrid	111,90
Lissabon	111,90
Wien	111,90
Prag	111,90
Petersburg	111,90
Baris	111,90
London	111,90
Frankfurt	111,90
Paris	111,90
Brüssel	111,90
Amsterdam	111,90
Madrid	111,90
Lissabon	111,90
Wien	111,90
Prag	111,90
Petersburg	111,90
Baris	111,90
London	111,90
Frankfurt	111,90
Paris	111,90
Brüssel	111,90
Amsterdam	111,90
Madrid	111,90
Lissabon	111,90
Wien	111,90
Prag	111,90
Petersburg	111,90
Baris	111,90
London	111,90
Frankfurt	111,90
Paris	111,90
Brüssel	111,90
Amsterdam	111,90
Madrid	111,90
Lissabon	111,90
Wien	111,90
Prag	111,90
Petersburg	111,90
Baris	111,90
London	111,90
Frankfurt	111,90
Paris	111,90
Brüssel	111,90
Amsterdam	111,90
Madrid	111,90
Lissabon	111,90
Wien	111,90
Prag	111,90
Petersburg	111,90
Baris	111,90
London	111,90
Frankfurt	111,90
Paris	111,90
Brüssel	111,90
Amsterdam	111,90
Madrid	111,90
Lissabon	111,90
Wien	111,90
Prag	111,90
Petersburg	111,90
Baris	111,90
London	111,90
Frankfurt	111,90
Paris	111,90
Brüssel	111,90
Amsterdam	111,90
Madrid	111,90
Lissabon	111,90
Wien	111,90
Prag	111,90
Petersburg	111,90
Baris	111,90
London	111,90
Frankfurt	111,90
Paris	111,90
Brüssel	111,90
Amsterdam	111,90
Madrid	111,90
Lissabon	111,90
Wien	111,90
Prag	111,90
Petersburg	111,90
Baris	111,90
London	111,90
Frankfurt	111,90
Paris	111,90
Brüssel	111,90
Amsterdam	111,90
Madrid	111,90
Lissabon	111,90
Wien	111,90
Prag	111,90
Petersburg	111,90
Baris	111,90
London	111,90
Frankfurt	111,90
Paris	111,90
Brüssel	111,90
Amsterdam	111,90
Madrid	111,90
Lissabon	111,90
Wien	111,90
Prag	111,90
Petersburg	111,90
Baris	111,90
London	111,90
Frankfurt	111,90
Paris	111,90
Brüssel	111,90
Amsterdam	111,90
Madrid	111,90
Lissabon	111,90
Wien	111,90
Prag	111,90
Petersburg	111,90
Baris	111,90
London	111,90
Frankfurt	111,90
Paris	111,90
Brüssel	111,90
Amsterdam	111,90
Madrid	111,90
Lissabon	111,90
Wien	111,90
Prag	111,90
Petersburg	111,90
Baris	111,90
London	111,90
Frankfurt	111,90
Paris	111,90
Brüssel	111,90
Amsterdam	111,90
Madrid	111,90
Lissabon	111,90
Wien	111,90
Prag	111,90
Petersburg	111,90
Baris	111,90
London	111,90
Frankfurt	111,90
Paris	111,90
Brüssel	111,90
Amsterdam	111,90
Madrid	111,90
Lissabon	111,90
Wien	111,90
Prag	111,90
Petersburg	111,90
Baris	111,90
London	111,90
Frankfurt	111,90
Paris	111,90
Brüssel	111,90
Amsterdam	111,90
Madrid	111,90
Lissabon	111,90
Wien	111,90
Prag	111,90
Petersburg	111,90
Baris	111,90
London	111,90
Frankfurt	111,90
Paris	111,90
Brüssel	111,90
Amsterdam	111,90
Madrid	111,90
Lissabon	111,90
Wien	111,90
Prag	111,90
Petersburg	111,90
Baris	111,90
London	111,90
Frankfurt	111,90
Paris	111,90
Brüssel	111,90
Amsterdam	111,90
Madrid	111,90
Lissabon	111,90
Wien	111,90
Prag	111,90
Petersburg	111,90
Baris	111,90
London	111,90
Frankfurt	111,90
Paris	111,90
Brüssel	111,90
Amsterdam	111,90
Madrid	111,90
Lissabon	111,90
Wien	111,90
Prag	111,90
Petersburg	111,90
Baris	111,90
London	111,90
Frankfurt	111,90
Paris	111,90
Brüssel	111,90
Amsterdam	111,90
Madrid	111,90
Lissabon	111,90
Wien	111,90
Prag	111,90
Petersburg	111,90
Baris	111,90
London	111,90
Frankfurt	111,90
Paris	111,90
Brüssel	111,90
Amsterdam	111,90
Madrid	111,90
Lissabon	111,90
Wien	111,90
Prag	111,90
Petersburg	111,90
Baris	111,90
London	111,90
Frankfurt	111,90
Paris	111,90
Brüssel	111,90
Amsterdam	111,90
Madrid	111,90
Lissabon	111,90
Wien	111,90
Prag	111,90
Petersburg	111,90
Baris	111,90
London	111,90
Frankfurt	111,90
Paris	111,90
Brüssel	111,90
Amsterdam	111,90
Madrid	111,90
Lissabon	111,90
Wien	111,90
Prag	111,90
Petersburg	111,90
Baris	111,90
London	111,90
Frankfurt	111,90
Paris	111,90
Brüssel	111,90
Amsterdam	111,90
Madrid	111,90
Lissabon	111,90
Wien	111,90
Prag	111,90
Petersburg	111,90
Baris	111,90
London	111,90
Frankfurt	111,90
Paris	111,90
Brüssel	111,90
Amsterdam	111,90
Madrid	111,90
Lissabon	111,90
Wien	111,90
Prag	111,90
Petersburg	111,90
Baris	111,90
London	111,90
Frankfurt	111,90
Paris	111,90
Brüssel	111,90
Amsterdam	111,90
Madrid	111,90
Lissabon	111,90
Wien	111,90
Prag	111,90
Petersburg	111,90
Baris	111,90
London	111,90
Frankfurt	111,90
Paris	111,90
Brüssel	111,90
Amsterdam	111,90
Madrid	111,90
Lissabon	111,90
Wien	111,90
Prag	111,90
Petersburg	111,90
Baris	111,90
London	111,90
Frankfurt	111,90
Paris	111,90
Brüssel	111,90
Amsterdam	111,90
Madrid	111,90
Lissabon	111,90
Wien	111,90
Prag	111,90
Petersburg	111,90
Baris	111,90
London	111,90
Frankfurt	111,90
Paris	111,90
Brüssel	111,90
Amsterdam	111,90
Madrid	111,90
Lissabon	111,90
Wien	111,90
Prag	111,90
Petersburg	111,90
Baris	111,90
London	111,90
Frankfurt	111,90
Paris	111,90
Brüssel	111,90
Amsterdam	111,90
Madrid	111,90
Lissabon	111,90
Wien	111,90
Prag	111,90
Petersburg	111,90
Baris	111,90
London	111,90
Frankfurt	111,90
Paris	111,90
Brüssel	111,90
Amsterdam	111,90
Madrid	111,90



# W. Fleischhauer,

Steinweg 22, vis-à-vis Schwetschkestrasse.

Königl. bayr. Hoflieferant.

## Selten günstige Kaufgelegenheit.

Echt gold. Damen-Uhren  
von Mk. 15<sup>00</sup> an.

Herren-Uhren  
von Mk. 6<sup>00</sup> an.

Mass. gold. Ringe  
von Mk. 2<sup>00</sup> an.

Aparte Neuheiten  
in Colliers.

5% Rabatt-Spar-Verein.

Für jeden Platz satst Umgeblich, event. auch für andere Bezirke die alleinige Lizenz eines in fast allen Kulturstaaten der Erde gesetzlich geschützten

## Massen-Konsum-Artikels

von höchstem Wohlgeschmack und ausgesprochenster Bekömmlichkeit der alkoholfreien Getränke-Industrie vergebend, der in grosszügiger Weise propagiert werden soll. Als Bewerber kommen nur bestempfohlene, energische und geschäftstüchtige Herren, denen genügende Mittel für ihre Betriebsanrichtung zur Verfügung stehen, in Betracht. Fachkenntnisse sind nicht Bedingung, da Fabrikation und Vertrieb nach Anleitung der Centralen betätigt werden. Die Chancen sind aussergewöhnlich günstig und gewähren bei intensiver Tätigkeit eine dauernde, angenehme Existenz und

## hohes Einkommen.

Günstigste Offerten mit Angabe von Referenzen, des disponiblen Kapitals usw. erbeten unter Chiffre H. K. 2999 an Rudolf Mosse, Hamburg.

## Verdingung.

Die Lieferung von 100 Tausend teils zum Verleiden geeignete (Kegelscheibe) d. 450 Tausend Zementmergelsteine soll öffentlich verdingung werden.

Bedingungen und Angebotsformulare können gegen Porto- und eventuelle Einzahlung von 20 Pfennig bei unterzeichneten Betriebsinspektion bezogen werden. Die verschlossenen und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis zum Sonnabend, den 4. April d. J., vorm. 11 Uhr an die Betriebsinspektion 2 Halle a. E., Leipzigerstrasse 76, eingeleitet, wofür die Einzahlung in Gegenwart eines erschienenen Bieters erfolgt.

Probefreie sind einzuliefern. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Halle a. E., den 20. März 1908.

Königl. Eisenbahn-Betriebsinspektion 2.

Ausschreibung.

Die Verfertigung von Zentrifugalanlagen zur Entwässerung des Schmelzbergs in Halle-Gröbnitz soll im Wege der Wettbewerbsverdingung vergeben werden. Angebote sind bis zum Sonnabend, den 28. März 1908, vormittags 10 Uhr im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wägebau-Büros, einzulegen, wofür die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Verdingungsbedingungen entnommen werden können.

Halle a. E., den 20. März 1908.

Städtisches Tiefbauamt.

## Ausschnitt-Geschäft

ist verhältnismäßig, sofort 14688 zu verkaufen.

Wöchentlich 5-6 Schweine. Erforderlich 2000 Mk. Agenten erbeten. Offert. unt. L. E. 1890 an Rudolf Mosse, Leipzig.

## Ausnahme-Offerte.

6 eck. verz. Drehgöpel, 1,0 m stark. Maschinenweite 76 mm 61 mm 33 mm 100 mm „ „ 11,00 15,00 21 M. Drehtischwerkzeug, Neutomischl.

## Arbeiter-Schlafdecken

offert von 1,50 Mk. an, so lange Vorrat reicht.

M. Wehr, Leipzigerstr. 81.

## Reparaturen Nähmaschinen

sachgemäß und prompt.

H. Schöning, Mechaniker, Gr. Steinstr. 69.

## G. Müllers Ww. & Sohn,

Halle a. S., Friedrichstrasse 26,

— Fernruf 8189 —



Wiederverkäufer hohen Rabatts.

**General-Agentur**  
für die Stadt Halle a. S. ist von einer der größten und bestgeführten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften zu vergeben.  
Verufsvertretern kann festes Einkommen gewährt werden. Angenehmer Verkehr mit der Direktion.  
Offerten, die bis jetzt behandelt werden, unter L. N. 306 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. erbeten. [4728]

In meinem Hause am Niedeckplatz ist die **II. herrschaftl. Etage**, 7 Zim., Balkon, Bad, Küche und Zubehör, 1. Et. zu vermieten. Näheres Kontor Landwehrstr. 25 pt.

## + Natürliche Heilweise. Rob. Müseler,

prakt. Magnetiseur und Juggestor, Halle a. S., Bernburgerstr. 28, I.

Behandlung innerer und äusserer Krankheiten. Spezialität: Nervenleiden. Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, daß ich auf dem Gebiete der gesamten Naturheilkunde und Massage als Spezialist

## Frauenkrankheiten

besandte. Beste Erfolge! Viele Dankschreiben! Sprechzeit 11-12 und 3-6 Uhr. [4736]

Hamburger Kaufmann u. Agent. 1 Jahr etabli. m. eigen. gütig. geleg. Lager- u. Auslieferungsräumen, sucht Verbindung mit leistungsfäh. Schülern. Ist i. einig. Zug. in Halle a. S. anwesend. Off. unt. H. W. 8990 bei Rudolf Mosse, Halle a. S.

**Fesch sieht sie aus**, meine Frau, wenn sie ihre Kleider, nach Favorit-Schnitten schneidet. Favorit der beste Schnitt! Anleitung durch das Favorit-Modenalbum nur 60 Pf., Jugend-Modenalbum 50 Pf. bei [4771] W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstrasse 4/5.

**Blüthner-Flügel**, vorzüglich erhalten, nur 750 Mk. B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33.

**Victoria-Räder** überall beliebt.

Vertreter: Karl Hechler, Halle, Triftstr. 18.

**Gebrauchte Pianinos**, vorzüglich erhalten, von Mk. 200 bis Mk. 450 zu verkaufen. 5 Jahre Garantie. [3941] B. Döll, Gr. Ulrichstrasse 33/34.

**Verlangte Personen**. Zuverlässiger Knecht auf Land gel. bei hohem Lohn für jede Arbeit, event. allseitig. Frau od. Mädchen für Hofarbeit, ebenfalls hoher Lohn [4629] von Schultze, Goldschloßstr. b. Nietenwerder.

**Flotte Verkäuferin** für ein Kolonialwaren-Geschäft mit Döbe- und Gemüsehandlung in Magdeburg für 1. April bei einem Anfangsgehalt v. 800 Mk. jährlich u. freier Station gesucht. Offert. mit Bild und Bezeugnissen an Armin Scheller, Gildburgstrasse. [4762]

**Einen Lehrling** mit guter Schulbildung sucht G. Heide, Spediteur (Widbel-u. Defortationsgesch.), Rudolfstr.

**Nebenverdienst**. Für fleißige, zuverlässige Herren, die in landwirtschaftlichen Kreisen bekannt sind und unbedingtes Vertrauen besitzen, bietet sich Gelegenheit zur Erwerbung eines großen Nebenverdienstes. Berufslandwirte oder Landwirte, über welche strengste Disziplin angeordnet wird, erbeten u. an Rudolf Mosse, Halle.

**Uußenbeamter** gesucht. Für fleißige, zuverlässige Herren, die in landwirtschaftlichen Kreisen bekannt sind und unbedingtes Vertrauen besitzen, bietet sich Gelegenheit zur Erwerbung eines großen Nebenverdienstes. Berufslandwirte oder Landwirte, über welche strengste Disziplin angeordnet wird, erbeten u. an Rudolf Mosse, Halle.

**Uußenbeamter** gesucht. Für fleißige, zuverlässige Herren, die in landwirtschaftlichen Kreisen bekannt sind und unbedingtes Vertrauen besitzen, bietet sich Gelegenheit zur Erwerbung eines großen Nebenverdienstes. Berufslandwirte oder Landwirte, über welche strengste Disziplin angeordnet wird, erbeten u. an Rudolf Mosse, Halle.

**Uußenbeamter** gesucht. Für fleißige, zuverlässige Herren, die in landwirtschaftlichen Kreisen bekannt sind und unbedingtes Vertrauen besitzen, bietet sich Gelegenheit zur Erwerbung eines großen Nebenverdienstes. Berufslandwirte oder Landwirte, über welche strengste Disziplin angeordnet wird, erbeten u. an Rudolf Mosse, Halle.

**Uußenbeamter** gesucht. Für fleißige, zuverlässige Herren, die in landwirtschaftlichen Kreisen bekannt sind und unbedingtes Vertrauen besitzen, bietet sich Gelegenheit zur Erwerbung eines großen Nebenverdienstes. Berufslandwirte oder Landwirte, über welche strengste Disziplin angeordnet wird, erbeten u. an Rudolf Mosse, Halle.

## Vermietungen.

**Herrschaftliche 1. Etage** 1. Juli od. früher zu vermieten. **Bernburgerstr. 29 I.**

**Schillerstraße 2** (belle Wohnlage v. Halle) herrschaftl. Wohnung sofort od. später zu vermieten. Nr. 1100 301.

**Mietgesuche.** Per sofort Wohnung, 3 Zimmer und Küche, Nähe Unterstadt, gesucht. Offert. an Mariens, Leipzig, Bismarckstr. 3.

**Geldverkehr.** 240000 Mk. habe ich in Kosten von 10000 Mk. an auf gute Hypothek zu angemessenem Zinsfuß auszuliehen. **B. J. Baer, Sautagestr. 2, Halle a. E.** [3859]

**300000 Mark** auf zu günst. Beding. auszuliehen. **H. Silberberg**, in Salberstraße.

**Teilhhaber gesucht** mit ca. 40 000 Mk. zur baldigen Uebernahme eines leistungsfähigen Unternehmens. Angebote unt. H. M. 8378 an Rudolf Mosse, Halle.

**Geld** bequeme Ratenzahlung, bereit bisstret und schnell zu haben. **Beinberg, Selbstgebet C.A. Winkler**, Berlin 57, Potsdamerstrasse 65. Glänzende Dankschreiben. [3466]

**Tüchtige Knechte**, Buchsen, Metzler, Familien bes. bill. Louis Brückner, Stellenvermittlerin, Halle a. S., Bernburgerstr. 9. Keine Vorauszahlung. — Preisgrat. [3408]

**Inspektorstelle**, wo ev. (spät. Berührung gestattet. Ia. Zeugnisse u. Empfehlung. Gehalt. Offert. unter Z. I. 729 an die Exped. d. Zig. erbeten. [4640]

**Empfehle eine 36 jähr. selbstständige Landwirtschafterin**, langjährige Beugn. Frau Maria Wanzlöben, Stellenvermittlerin, Gr. Steinstrasse 80. [4760]

**Die gediegene Auswahl an Konfirmations-Literatur**, das grösste Lager an **Bibeln und Gesangbüchern**, das reichhaltigste Lager an **Christlichen Kunstblättern, Wandsprüchen und Blumenkarten** für Konfirmation und Ostern in der **evangelischen Buch- und Kunsthandlung Richard Mühlmann**, Barfüsserstr. 15. (Inh. Paul Glockner). Barfüsserstr. 15.

**Uter schies Kornbranntwein** (60 in Reinekt. 1.91. Loh. 4. 1/2. 1.20. Th. Franz, Solitz, Bismarckstr.

**Erich Heine** — Goldschmied — Gr. Ulrichstrasse 35 hält sich beim Einkauf von Konfirmationsgeschenken bestens empfohlen. Fernruf 2830.

**Familiennachrichten.** Gestern Abend starb plötzlich und unerwartet unsere liebe, gute Tochter **Gertrud** im Alter von 18 Jahren. Freunden und Verwandten nur auf diesem Wege diese Mitteilung. [4758] Dessau, den 21. März 1908. In tiefer Trauer H. Teuschelbin & Frau Anna geb. Barzmann und Geschwister. Dr. med. D. Wiers mit Frau und Kindern.

Heute früh gegen 6 Uhr starb nach längerem Leiden mein herzenguter Mann, der **Rentier August Knaut** im 59. Lebensjahre, welches tiefbetrubt anzeigen **Im Namen der Hinterbliebenen Bertha Knaut geb. Lange**, Lieskau, den 21. März 1908. Beerdigung findet Dienstag, den 24. März, nachm. 3 Uhr statt.

Heute früh 3 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden meine innig geliebte Frau **Emma geb. Kramer**, 64 Jahre alt. Phil. 1. 21. Giebichenstein-Halle, Rainstr. 7, den 20. März 1908. Zugleich im Namen meiner Kinder und Schwiegerkinder **Reinhold Simon, Pfarrer emd.** Das Begräbnis findet Montag, den 23., nachmittags 1/4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

**Vermischtes.**

**N. G. C. Europas jüngster König auf Freierfüßen.** Noch vor wenigen Wochen war Dom Manuel II. von Portugal ein sorglos und fröhlich dahinziehender Jüngling, der noch ein Kind; den harmlosen Beschäftigungen seines Alters und den diesem entsprechenden Schulunterricht gehörten die Stunden seines Tagesverlaufs. Und jetzt ruht auf seinen jugendlichen Schultern die Last der Regierung eines Königreiches, in dem die Parteien einander in scharfer Feindschaft gegenüberstehen. Dieser jüde Weidling steht für den kaum achtzehnjährigen Thron nun eine andere, besondere Verpflichtung nach sich; er muß heiraten. Da sein Onkel, der Herzog von Sperto, für sich einer Ehegattin energisch widerwehrt, so beruht die Möglichkeit der Fortführung der Dynastie allein darauf, daß Dom Manuel selbst freiwillig heiratet und seinen Stamm fortsetzt. Schon sind mehrere Kandidatinnen in Aussicht genommen worden, darunter auch die Tochter eines portugiesischen Beamten, die sehr viel nachsichtlicher Klingt. Es heißt, Königin von Portugal solle die englische Prinzessin Alexandra, die älteste Tochter des Herzogs von Saxe und der Herzogin Luise von Saxe, geborenen Prinzessin von Großbritannien und Irland, werden. Die Herzogin von Saxe ist bekanntlich die älteste von drei Töchtern des Königs Eduard VII. und hat als solche von ihrem Vater den Titel „Princess Royal“ erhalten, der ihr nach dem Prinzen und der Prinzessin von Wales den Vorrang vor allen übrigen Mitgliedern der britischen Königsfamilie sichert. Zugleich erblieben im Jahre 1905, ihre beiden Töchter Alexandra und Maude, die bis dahin nach dem schottischen Familiennamen „Duff“ des Herzogs von Saxe nur „Lady Alexandra Duff“ und „Lady Maude Duff“ geheißen hatten, den Titel als „Prinzessinnen“ und das Prädikat „Kobettin“. Prinzessin Alexandra wird am 17. Mai d. J. ihren 17ten Geburtstag feiern. Sie wurde also nach ihrem Lebensalter gut zu Dom Manuel II. passen. Und ungeachtet wäre diese Verbindung für Portugal unter den gegenwärtigen Verhältnissen besonders wertvoll. Befindet sich Portugal schon jetzt vorwiegend unter englischen Einflüssen, so würde die Verheiratung des Königs mit einer Engländerin E. VII. sicherlich eine sehr wirksame Festigung und Unterbreitung der Dynastie bedeuten. Unverkennbar liegt auch der englische Anteil dieses Heiratsvertrages klar auf der Hand, da durch dessen Verwirklichung dann beide Throne der überländlichen Gabeln nach dem spanischen nun auch der portugiesischen mit britischen Prinzessinnen besetzt wären, jener mit einer Königin, dieser mit einer Erbin des geschäftigen Königs Eduard VII.

**N. G. C. Preussens jüngste Heilens.** Wenige Tage nach der Stunde, daß der Kronprinz das berühmteste und erfolgreichste heutzutage heutzutage, die königliche Hofkapelle der Gießerin Weinberg, Friedrich, besuchen werde, kam die Meldung, daß die Frau der Gießerin Weinberg, der ältere Carl und der jüngere Arthur, vom Kaiser geachtet worden sind. Wenn auch ein Zusammenhang zwischen diesem Besuch des Kronprinzen und der Roboterisierung der Gießerin keine Konkretheit hat, — nicht besteht, so ist doch wohl kaum daran zu zweifeln, daß die herzoglichen Verwandten, die sich die Herren Weinberg, parbon: von Weinberg, um die deutsche Heilensarbeit erworben haben, den Grund für die Roboterisierung abgeben haben. Die Herren Weinberg, in deren Adern übrigens jüdisches Blut fließt — sie haben sich erst vor wenigen Jahren taufen lassen — gehören zu den Barzizierfamilien von Frankfurt a. M. Der ältere Carl von Weinberg ist großherzoglicher Generalintendant und ist verheiratet mit der Gießerin eines englischen Kaufmanns, die früher schon als Heilensärztin im Hause der Frau Generalintendantin Oppenheim in Frankfurt a. M. durch ihr arbeitsreiches Leben in der Gesellschaft auffiel. Das Heim des Vaters ist die mit herrlichen Gärten eingerichtete Villa Waldried bei Frankfurt. Der junge Dr. Arthur von Weinberg, bisheriger Mitarbeiter der Heilens, ist noch unverheiratet und wohnt im Hause seiner bejahrten Mutter. Der Heilens der Weinbergs, die Urtrümmen dem Heilens zum Vater bringen, stammt von den Gießerinnen der Heilens, parbon: von Weinberg, u. Co. zu Frankfurt, die eine Interessengemeinschaft mit den bekannten Gießerinnen Heilens, Lucius u. Brüning unterhält. Und insbesondere war es der Handel mit Indigoblau, der den Weinbergs die blauen Seidene ins Haus flattern ließ. Erst vor wenigen Jahren begann der Name Weinberg im Hemppost

sich aus dem Gros herauszuheben. Aus dem kleinen Hinderstall wurde ein folgenreicher Hinderstall, der mit der berühmten Muttertute Heilens „Hinderstall“ wie Heilens, Heilens, Heilens, Heilens und viele andere hervorbrachte, die unsere höchsten Zurechnen nach dem Auslande gegenüber einheimischen. Gaben doch „Heilens“ und „Heilens“ die letzten beiden deutschen Derbs gewonnen. In der vergangenen Saison, die nicht einmal ihre beste war, blieben die Brüder von Weinberg mit einem Reingewinn von über 600 000 M., die erfolgreichsten Rennstallbesitzer Europas. Und das war in seiner Art ein nicht unbewundernswürdiges Erfolg.

**Prinz Joachim Albrecht von Preußen** ist in Dessau eingetroffen und hat im Palais des Prinzen Eduard von Anhalt Wohnung genommen. Wie hierbei bemerkt ist, ist mit dem Prinzen Joachim Albrecht der letzte der Söhne des verstorbenen Generalfeldmarschalls und Prinzenregenten von Braunschweig, Prinz Albrecht von Preußen, aus der Armee ausgeschieden. Der älteste Sohn, Prinz Friedrich Heinrich, einst Oberst der Schwedter Dragoner, hat sich als Privatmann ins Ausland zurückgezogen; der jüngste der drei Prinzen, Friedrich Wilhelm, ist bekanntlich in den Jüdischen übergetreten und arbeitet bei der Regierung in Königsberg.

**Die geplanten Verheiratungen des Herzogs der Bruggen,** Wetters des Königs von Italien, mit der Amerikanerin Katharina Elkins behauptet das römische Blatt „Mita“, daß der König seine Zustimmung bereits erteilt habe. Die Trauung werde an einem noch festzusetzenden Tage im Auslande stattfinden; jeder italienische Konsul könne Standesbeamter sein, wenn die Einwilligung des Königs vorliegt. Der Corriere della Sera“ bestätigt diese Meldung und fügt hinzu, der König, der von allen seinen Vettern dem Herzog der Bruggen am meisten angetan sei, habe dessen Heiratswunsch nicht im Wege sein können. Während die Angaben über das Vermögen der Braut in den italienischen Blättern immer mehr zusammenstreuen, wird hervorgehoben, der Herzog habe nicht seinen Bräutigam mittlerer Seite und von anderen Verwandten eine ansehnliche Anzahl von Millionen geerbt.

**Eine geschichtliche Erinnerung.** Der „Ziff. 3.“ wird geschrieben: Die Angabe in verschiedenen Zeitungen, daß der Besitzer des Gutes Radonasthagen von dem Gute Wietzen abzugeben gelente. Jedermann ist aus der Geschichte das unglückliche Schicksal des Leutnants von A. E. bekannt, der Friedrich dem Großen als Kronprinzin zur Flucht verhelfen wollte. Die Flucht wurde aber entsetzt, und von Ratte mußte seine Hilfe mit dem Tode büßen. Weniger bekannt aber dürfte sein, daß von Ratte aus Schpreußen kam. Seinem Vater gehörte nämlich das Gut Radonasthagen. Als der beherrschende Vater von dem Schicksal seines Sohnes hörte, beschloß er, sich das Leben zu nehmen und sich in seinem Maße zu erhängen. Den Vorfall seines Herrn achtete aber der treue Diener, der ihm unauffällig folgte. Seinem Zuspruch gelang es mit vieler Mühe, den Herrn von dem verhängnisvollen Schritt zurückzuführen. Nachdem der Herr Schmerz darüber war und allmählich die Vernunft wieder Platz griff, beschloß der Herr, den treuen Mann, der ihm das Leben gerettet hatte, zu belohnen. Er setzte den Diener als Lehrer ein und dotierte die Stelle für damalige Zeit außerordentlich reichlich. Die Stelle aber, an der von Ratte den unglücklichen Vorfall aufhören wollte, sollte gleichfalls für unentgeltlich sein. Der umweit eines freigelegten stehende Baum trägt eine Tafel mit entsprechender Inschrift.

**Zu der Feuerbrunst in Göttingen,** über die wir bereits kurz berichteten, werden noch folgende Einzelheiten mitgeteilt: Am 14. d. Mts. wurde Gasthof von einer Feuerbrunst heimgesucht, der binnen wenigen Stunden 870 Häuser und Räden zum Opfer fielen. Das Feuer brach gegen 1 Uhr mittags in einer Knechterei in der Hauptstraße im Viertel Hofgäßchen aus. Der Boden war von Holz und mit zahllosen entzündlichen Gegenständen gefüllt. Ansolgedessen konnte der Brand leicht auf sich greifen, ergriffte das ganze, gleichfalls aus Holz gebaute Haus, und bald stand die ganze Straße, die aus lauter dicht aneinander gedrückten Holzhäusern bestand, in Flammen. Die Feuerwehre von Göttingen war machtlos; es schickte man Wasser und die Hitze wurde so groß, daß die Feuerwehre nicht sich dem Vorantreiben nicht nähern konnten. Unglücklicherweise erlosch sich ein harter Schneidwind, und die Feuerbrunst dehnte sich bald in erschreckender Weise aus. Alle angrenzenden Straßen wurden ergriffen. Der Brand wurde so gewaltig, daß es den schreienden weih herbeigeeilten Feuerwehren unmöglich war, ihn zu beseitigen. Erst nach fünfstündiger Arbeit gelang es den Feuerwehren unter großen Anstrengungen, den Feuerbrand einzudämmen. Unter den niedergebrannten Häusern

befanden sich einige Synagogen, Polizeiposten und zwei Schulen. Die Viertel Maalim, Arabisch, Demir-Kapu und Calabisch-Baghisch sind vollständig eingeeicht. Die Einwohner haben all ihr Hab und Gut verloren. Die Zahl der Obdohlenen wird auf 3000 geschätzt. Die Wehrgeld sind Zerstörungen; sie wurden teils in Synagogen untergebracht, teils in den umwohnenden Häusern von Götting aufgenommen. Auf Befehl des Stadtrates, der sich in Begleitung des Gouverneurs von Pera auf dem Brandplatz einfand, wurden in einer Synagoge große Quantitäten von Brot, Käse, Oliven usw. für die verunglückten Jüdischen eingelagert. Der Brand wurde durch die Explosion eines Petroleumbehälters verursacht.

**Die Rennställe und ihre Opfer.** Gelegentlich der letzten Rennen auf der Rennbahn in Rom, der Capannelle, kam es zu einer Reihe ziemlich schwerer Unglücksfälle und Unfälle. Ein junger Schumacher, welcher sich auf der Plattform eines Eisenbahnwagens befand, fiel mit dem Kopf gegen einen Boden der alten Wasserleitung und starb bald darauf. Ein Automobil überfuhr eine Frau; der Chauffeur, welcher mit aller Gewalt bremste, brachte dadurch den Wagen zum Stillstand, wodurch mehrere Personen mehr oder minder schwer verletzt wurden. Es hatte sich eine Unmenge Volks an der Unglücksstätte angesammelt, welches in eine formidable Wut ausbrach. Nicht nur das betreffende Automobil wurde fast zerstört, sondern auch später nachfolgende mit Steinen beworfen. Daraufhin richteten einige Anwohner ihre Revolver auf die Menge, wodurch sich die feindselige Stimmung der letzteren noch steigerte. Es bedurfte schließlich der ganzen Energie der herbeigeeilten Polizeigenossen, um einigermaßen die Ruhe wieder herzustellen.

**Im Tode vereint.** Seit längerer Zeit war die Witwe G. in Götting in Sachsen wohlfühl gewesen. Aus Mann, Frau und einem Anbe bestehende Familie stamm verstorbenen, ohne daß bisher ihr Verbleib ermittelt werden konnte. Die Vermutung, daß sich die Familie ein Verbleib angetan, ist jetzt bestätigt worden. Donnerstag wurden die zusammengehörigen Leichen der drei Vermissten nach Götting in der Kirche beigesetzt, sie waren gemeinsam in den Tod gegangen. Der Verstorbenen ist nicht bekannt.

**Tob von sieben Personen durch Aufhängen.** Das „Reue Ketter Journal“ meldet aus Rom: Eine Kaufmanns Familie, bestehend aus vier Personen, ist an Aufhängen verstorben. Einige der Aufhängen wurden an eine in Götting wohnhafte Tochter sowie an zwei Söhne nach Götting geschickt. Auch diese Personen sind verstorben.

**W. Der deutsche Dampfer „Kati.“** von der Deutschen Norddeutschen Dampfschiffahrtsgesellschaft ist im roten Meer auf einen Felsen aufgelaufen und gesunken. Offiziere und Mannschaften sind auf einen englischen Dampfer in Wien eingetroffen.

**In Jena läßt sich's leben.** Aus Jena wird der „Kaffischen Zeitung“ geschrieben: Im hiesigen Gasthof zur Wolfsschlucht wurde kürzlich während der Nacht ein Fenster eingeworfen. Was nun darauf der Wirt? Er denkt nicht daran, Strafantrag zu stellen. Wahnwitz verbricht er dem Fensterweiser feierlich einen „unbedenklichen Freitritt“, wenn er sich ihm persönlich vorzustellen den Mut findet. Ja, in Jena läßt sich's bene!

(Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)

SARG  
Berlin, S. 42 Ritterstr. 11  
Wien-Paris.

60  
**KALODONT**  
BESTE  
PF. ZAHN-CRÈME

**Der Kinder Freude** ist der Germania-Familie beliebt! Diese prachtvoll schönen Kuchen nur durch Germania-Wackpuder als unvergleichliches Millionenfach bemüht. Paket 10 Wks., 3 Pakete 25 Wks., mit Bräunlichem. Süßkoffel Franz bekannte Heilens- und Wackpuderfabrik Halle a. E. Verkaufsstelle Märkerstraße, geöffnet 7—12 und 1/2—7 Uhr und die Plakat führenden Geschäfte allerorts.

**Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten in Damen-Konfektion.**  
Verkauf zu billigsten Preisen.

<b>Woll-Blusen,</b> solide Stoffe in bester, sauberster Verarbeitung, gutem Sitz u. anerkanntem Chic, helle u. dunkle Farben M. 18, 16, 12, 10, 8 bis <b>5<sup>50</sup></b>	<b>Frühjahrs-Mäntel,</b> Paletots, Raglans, englischer Art, paparte gutzuzend M. 40, 30, 20, 15 bis <b>8<sup>50</sup></b>	<b>Jacken-Kostüme</b> in allen einfarb. sowie englischen aparten und chiken Formen Fancystoffen, von M. 125 bis <b>28<sup>00</sup></b>
<b>Wasch-Blusen</b> in weiten. Soldenmull mit Spitzen- und Stük.-Eins., auch in farb., fein. Zephirlin. Leinenstoffe, best. Sitz in unerrecht. Ausw., M. 20 bis <b>3<sup>00</sup></b>	<b>Frauen-Paletots</b> für jede Figur passend, schwa z und solide Modefarben, vorzügl. verarbeitet M. 120, 80, 60, 40, 30 bis <b>12<sup>00</sup></b>	<b>Wasch-Kleider,</b> Leinen, Zephirlin, Seldenmull, Tüll etc., von elegant. Promenaden- u. Hochzeitskleidern, M. 150 bis <b>5<sup>50</sup></b>
<b>Seiden-Blusen,</b> d. reichste Ausw. aller d. Ersehntesten in Form und Stoffen, höchste Leistungsfähigkeit M. 60, 40, 30, 25 bis <b>10<sup>50</sup></b>	<b>Umhänge, Staub- u. Reisemäntel</b> in verschiedenen Stoffarten.	<b>Kleider-Röcke</b> sind in allen Stoffarten u. für jeden Zw ck aufs reichhaltigst vertrieben. Wir bieten in diesem Artikel das Beste v. M. 100 bis <b>3<sup>50</sup></b>

Atelier zur Mass-Anfertigung für Schneider-Kleider.  
Atelier zur Mass-Anfertigung für Braut- und Gesellschafts-Toiletten.

**A. Huth & Co.**  
Gr. Steinstr. 86-87. Halle a. S. Marktplatz 21.

# Größtes Spezial-Geschäft für dekorative Ausstattung der Wohnräume.

— Wandbekleidungen mit Tapeten und Stoffen. —  
 Belegen der Fußböden mit Linoleum und Teppichen.  
 — Prachtvolle Dekorationen für Türen und Fenster. —  
 Gardinen. — Stores. — Zugrouleaux.  
 Möbelbezüge in unübertroffener Reichhaltigkeit.  
 Treppenläufer in Haargarn, Plüsch, Cocos etc.

# Arnold & Sproitz

Gr. Ulrichstr. 1,  
 Ecke Kleinschmieden.

— Reiche Auswahl. — Gediegene Muster. — Feine Farbstellungen. —  
 Anerkannt mässige Preise. — Passende Vorschläge. — Kostenschätzungen.

Ein Mörder verurteilt. Vor dem Bezirksgericht in Magdeburg (Schweiz) wurde am 14. März der Prozeß gegen den Sirenen Michael von Wobener verhandelt, der des Mordes schuldig ist. Im Jahr für ein benohtendes Truppenübungs-Geld zu verschaffen, hatte Michael beschlossen, den ersten besten Wanderer zu ermorden und zu berauben. Das Los traf einen Eisenbahnangehörigen aus Ostern, der mit einem Kollegen namens Bormelinger einen Ausflug nach dem Col de Valme unternommen hatte; in Trient trennten sich die beiden und Muzinger ging allein nach dem Col de Valme. Untermweg, es war am 15. August v. J., folgte Muzinger dem Sirenen Michael nach dem Weg; der Sirenen Michael und sein Begleiter sind dann eine Meile nach, die Muzinger sofort tot niederstreckte. Michael beraubte die Leiche und verkaufte sie dann. Dadurch, daß er die Sachen des Ermordeten verkaufte, bereit er sich; nach seiner Verhaftung legte er ein offenes Geständnis ab. Die Anklage lautete auf Mord mit Diebstahl; darauf steht Todesstrafe. Der Staatsanwalt machte als mildere Umstände geltend die vernünftige Erziehung des Angeklagten sein Geständnis und seine Reue, als erfordernd die bestimmte Strafe und die menschliche Ausführung. Die Verteidigung sprach für teilweise Ungeschuldsfähigkeit. Das Gericht schloß sich dem Verteidiger an und verurteilte Michael zu lebenslänglichem Zuchthaus, sowie zur Bezahlung der Kosten und zur Entrichtung einer Entschädigung von 5000 Fr. an die Witwe Muzinger.

Die Schandthaten der Raubergier. Die im Besitze der Prinzessin Witte befindlichen Schmuckstücke aus dem Nachlaß der belgischen Königin, die vor mehreren Monaten mit knapper Not dem Juwelierverkauf entgingen, sind auf Veranlassung des österreichischen Grafen Hethitsch, gegen den die Prinzessin Witte Wechselverpflichtungen in Höhe von 100 000 Ffr. hat, auf neue gepfändet worden. Die Angelegenheit gelangt Dienstag vor dem Gericht in Brüssel zur Verhandlung. Die Prinzessin behauptet, von der Wechselsumme nur 45 000 Ffr. empfangen zu haben.

## See- und Marine.

— Königlich preussische Armee. Veränderungen. Am dritten Heere. Berlin, den 19. März 1908. Dür. Gen.-Major und Flügeladjutant des Großherzogs von Baden, zum Gen.-Adjutanten der Großherzogin ernannt. Feldwebel, Oberstl. und Vize-Kommandant im Inf.-Regt. 85, zur Dienstleistung beim Inf.-Regt. 163 kommandiert. Gr. v. Waldert, Major im Generalstab des 8. Armeekorps, als aggregierter zum Inf.-Regt. 85 (Zustand viel), v. Buchholtz, Major im Großen Generalstab, in den Generalstab des 8. Armeekorps — versetzt. v. Müller, Gen. der Art. und Gen.-Adjutant des Großherzogs von Baden, in Genehmigung seines Abschiedsgelüdes mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform zur Disp. gestellt. Fehr, Güter v. Ravensbrunn, Berlin, im Bes.-Gen.-Regt. 109, unter Genehmigung von dem Kommando als Ordnungsoffizier bei dem Großherzog von Baden und unter Verleihung des Charakters als Hauptm. der Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform bewilligt. Kehler, Major a. D., zuletzt Vize-Kommandant im Inf.-Regt. 99, die Erlaubnis zum Tragen der Armeekorps-Uniform erteilt.

— Sambre-Amerika-Linie. (Voraus in Halle a. S.) Georg Schulz, Bernburgerstraße 32, Hamburg, 20. März, „Salamanca“ 19. März von Hamburg ab, „Phaetia“ 19. März in Rio de Janeiro an. „Sonia“ 19. März von Hamburg ab, „Meteor“ 19. März nach Billafra ab, „Sirenenprinzessin Cecilie“ 19. März Ouessant Grand pass, „Libra“ 19. März nach Tinsgata ab, „Spezia“ 19. März in Luffen an, „La Plata“ 19. März von Vigo ab, „Altenburg“ 19. März auf der Höhe an, „Dacia“ 19. März von Cuxhaven ab, „Mumantia“ 18. März nach Japan ab, „Albion“ 19. März in Vigo an. — Norddeutscher Lloyd. (Voraus für den Bezirk Halle a. S.) „Sonia“ 19. März in Rio de Janeiro ab, „Sonia“ 20. März, „Prinzessin Luise“ heute in Singapore an, „König Albert“ gestern in London an, „Prinz Heinrich“ gestern in Antwerpen an, „Gneisenau“ gestern in Antwerpen an, „Amerika“ Mittwoch Capes Henry pass, — Dampfergesellschaften des Norddeutschen Lloyd vom 22. bis 28. März ab Bremerhaven: „Stater Wilhelm der Große“ 24. März nach Neu-

— Personalnachrichten.

— Der Oberregimentsarzt v. Wegers in Minden ist zum Hofregimentsarzt in Königsberg ernannt worden. — Dem Konfiliarat, Dejan und Barrer D. Rudolf Götsch in Döppeln ist der Charakter als Geheimer Konfiliarat verliehen. — Dem Regierungsbaumteller des Wasser- und Straßenbauamtes Paul Vogt in Werberg ist die nachgeforderte Entlassung aus dem Staatsdienst erteilt. — Dem Kommerzienrat Eduard Oerz in Wülfler, Kreis W.-Glabbe, ist der Charakter als Geheimer Kommerzienrat und dem Großkaufmann Karl Grabow in Breslau der Charakter als Kommerzienrat verliehen.

— Die Erlaubnis zur Anlegung des Bayerischen Militärbediensteten vierter Klasse mit der Krone ist erteilt dem Major Stüve, Bataillonskommandeur im Fußartillerieregiment Nr. 4. — Ernennung für den Reichsrichter Fabian in Nordhausen und Dr. von Döcker in Magdeburg zu Landgerichtsräten und Amtsrichter Steubener in Maderleben zum Amtsgerichtsrat.

## Sport und Jagd.

— # Greditz, 21. März. Am Montag, den 30. März 1908 findet von nachmittags 1 1/2 Uhr ab auf dem königlichen Jagtgebiet zu Greditz der öffentlich meistbietende Verkauf von 25 Pferden, nämlich 17 Stuten (davon 4 dreijährig, 8 vierjährig, 1 fünfjährig, 2 sechsjährig, 1 neunjährig und 1 zwölfjährig) und 8 Wallachen (davon 3 dreijährig, 2 vierjährig und 1 fünfjährig). Die Pferde werden während der Versteigerung vorgeführt, aber auch am 30. März vormittags von 11 1/2 Uhr ab unter dem Meier gezeigt. Am Versteigerungstag werden bei Anfang der Jagd von Leipzig bzw. Halle vormittags 9 Uhr und von Cottbus bzw. Berlin vormittags 10 Uhr am Bahnhofs-Johanna Wagen zur Abholung bereit stehen. Wenn Wagen zur Abholung nicht zu anderen Zeiten, namentlich am Tage der Versteigerung, gemietet werden, so ist dieses der Gesellschaft zu Greditz vorher mitzuteilen. Die Schnelljagd Torgau an 11 1/2 Uhr vormittags und 4 1/2 Uhr nachmittags halten am Funktions-tage auch auf der nahe gelegenen Station Johanna. Bei der Gesellschaft und im Zentralbureau des Ministeriums für Landwirtschaft in Berlin (Wg. Leipziger Str. 10) sind Pläne der zum Verkauf kommenden Pferde und die Versteigerungsbedingungen zu erhalten.

— In Altenburg, wo schon vor einer Reihe von Jahren einmal ein Renntag abgehalten worden ist, wird in dieser Saison vielleicht wieder ein Versuch gemacht werden. Es geht der Sächsisch-Hüringische Reiter-Verein mit der Absicht an, seine Tätigkeit zu erweitern, indem er entweder in Altenburg oder aber auch in Dessau einen Renntag anzuordnen und dieses Desau gewählt werden würde hätte dieser Tage natürlich mit dem sonstigen Renntag des anhaltischen Vereins nichts gemein.

— Aus der Gasse, 20. März. (Die Hoffnungen auf eine gute Saison) erscheinen in diesem Jahre leider wieder wenig aussichtslos. In verschiedenen Stellen wurden bereits Junghefen aufgefunden, welche der in letzter Zeit andauernd herrschenden Kälte und Hitze zum Opfer gefallen sind. Es ist anzuempfehlen, daß der erste Saß nur dort durchgenommen ist, wo Schutz und Deckung vorhanden war.

## Schiffahrts-Nachrichten.

— Sambre-Amerika-Linie. (Voraus in Halle a. S.) Georg Schulz, Bernburgerstraße 32, Hamburg, 20. März, „Salamanca“ 19. März von Hamburg ab, „Phaetia“ 19. März in Rio de Janeiro an. „Sonia“ 19. März von Hamburg ab, „Meteor“ 19. März nach Billafra ab, „Sirenenprinzessin Cecilie“ 19. März Ouessant Grand pass, „Libra“ 19. März nach Tinsgata ab, „Spezia“ 19. März in Luffen an, „La Plata“ 19. März von Vigo ab, „Altenburg“ 19. März auf der Höhe an, „Dacia“ 19. März von Cuxhaven ab, „Mumantia“ 18. März nach Japan ab, „Albion“ 19. März in Vigo an. — Norddeutscher Lloyd. (Voraus für den Bezirk Halle a. S.) „Sonia“ 19. März in Rio de Janeiro ab, „Sonia“ 20. März, „Prinzessin Luise“ heute in Singapore an, „König Albert“ gestern in London an, „Prinz Heinrich“ gestern in Antwerpen an, „Gneisenau“ gestern in Antwerpen an, „Amerika“ Mittwoch Capes Henry pass, — Dampfergesellschaften des Norddeutschen Lloyd vom 22. bis 28. März ab Bremerhaven: „Stater Wilhelm der Große“ 24. März nach Neu-

Vorst über Southampton—Göteborg. „Willem“ 26. März nach Chanten. „Erangen“ 28. März nach Brafilien. „Feldberg“ 28. März nach Australien.

## Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 21. März 1908.

	Kursauf	Veränderung	Kurs
<b>Staatsschulden, Pfandbriefe usw.</b>			
Halleber. conv. 3 1/2 % Staat-Anleihe von 1882	1/2 u. 1/2	—	—
Halleber. 3 1/2 % Staat-Anleihe von 1888	1/2 u. 1/2	—	92,00
Halleber. 3 1/2 % Staat-Anleihe von 1892	1/2 u. 1/2	—	92,00
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie I	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie II	1/2 u. 1/2	—	92,00
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie III	1/2 u. 1/2	—	98,00
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie IV	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie V	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie VI	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie VII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie VIII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie IX	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie X	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XI	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XIII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XIV	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XV	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XVI	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XVII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XVIII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XIX	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XX	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XXI	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XXII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XXIII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XXIV	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XXV	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XXVI	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XXVII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XXVIII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XXIX	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XXX	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XXXI	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XXXII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XXXIII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XXXIV	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XXXV	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XXXVI	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XXXVII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XXXVIII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XXXIX	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XL	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XLI	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XLII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XLIII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XLIV	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XLV	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XLVI	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XLVII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XLVIII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie XLIX	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie L	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LI	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LIII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LIV	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LV	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LVI	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LVII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LVIII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LIX	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LX	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXI	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXIII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXIV	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXV	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXVI	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXVII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXVIII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXIX	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXX	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXI	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXIII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXIV	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXV	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXVI	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXVII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXVIII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXIX	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXX	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXI	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXIII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXIV	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXV	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXVI	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXVII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXVIII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXIX	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXX	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXI	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXIII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXIV	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXV	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXVI	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXVII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXVIII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXIX	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXX	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXXI	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXXII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXXIII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXXIV	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXXV	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXXVI	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXXVII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXXVIII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXXIX	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXXX	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXXXI	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXXXII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXXXIII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXXXIV	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXXXV	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXXXVI	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXXXVII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXXXVIII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXXXIX	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXXXX	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXXXXI	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXXXXII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXXXXIII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXXXXIV	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXXXXV	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXXXXVI	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXXXXVII	1/2 u. 1/2	—	98,25
Halleber. 4 % Staat-Anleihe v. 1900, Serie LXXXXXXXVIII	1/2 u. 1/		

**Ackerwalzen** aller Art.  
**Gustav Bölte**, Oschersleben a. d. Bode 1.  
 Maschinenfabrik und Eisengiesserei. [3855]  
 Auf Wunsch Preisliste! Auf Wunsch Preisliste!  
 Gegründet 1857

**Phänomobil** mit Vorderradfederung  
 Modell 1908  
 - 2 Cyl. 6-7 PS. -  
 D. R. P. - D. R. G. M.  
 Der einfachste, im Betrieb billigste und leistungsfähigste kleine Motorwagen der Gegenwart.  
 Ausf. Ausk. ert.: Herr Civ.-Ing. G. Proskauer, Halle a. S., Anhalterstr. 9b. - Fernspr. 994.

**Hallesche Röhrenwerke** A.-G.  
 Halle S., Fernsprecher 901. Abteilung C. [4719]  
**Zentralheizungen** aller Systeme.  
**Wintergarten- u. Gewächshausbau.**  
**Lüftungs- u. Trockenanlagen.**  
**Arbeiter-Wascheinrichtungen. Brausebadanlagen.**  
 Eigene Rohrhütte.

Zur Frühjahrsbestellung empfehlen wir:  
**Cultivatoren, Acker- u. Saat-Eggen,**  
**Drillmaschinen:** Schubrad, Löffel und Schöpfrad, Glatt-, Cambridge- und Ringel-Walzen.  
 Ferner offerieren wir: [3876]  
**Göpel- Dreschmaschinen** mit und ohne Reinigung, fahrbare und hochstehende Merkandrarfer (Auma), Original Siegena und Union-Centrifugen, Grasmäher „Rasa“ für Gras u. Getreide.  
**Witt & Krüger,** Merseburgerstrasse 1. Fernsprecher 681.

**Alleinverkauf** für Provinz Sachsen und angrenzende Staaten der **preisgekrönten** Original Osterland'schen **Kartoffelkultur-Maschinen** von Alb. Weche-Hinsdorf [4753] und der gesetzl. geschützten **Kupke'schen Reihenzieher** (Arbeitsbreite bis 5 1/2 m).  
**Central-Ankaufstelle** für landw. Maschinen u. Geräte, Halle a. S. - Fernsprecher 1164 - und Filiale Halberstadt - Fernsprecher 192.

**Patentanwalt Sack-Leipzig**  
 Besorgung und Verwertung

**Schweden-Boden!**  
 Unerreicht als Fussbodenbelag jeder Art für neue wie für alte Holzdielen, auf Zementbeton, Eisen, Steinstufen u. -Boden, vereinigt **grösste Haltbarkeit mit Schönheit, Eleganz und Billigkeit.** [2991]  
**Hans Herzog**, Steinholzfussbodenfabrik, beständiger Sachverständiger beim Königl. Amts- und Landgericht Leipzig, Leipziger, Dufourstrasse 16, Fernsprecher 1353. Vertreter: Ing. Joh. Burmeister, Halle a. S., Goethestrasse 27. Pa. Referenzen. Kostenvorschläge gratis.

**Wilh. Heckert,** Halle a. S., Große Ulrichstraße 57, empfiehlt **eiserne Bettstellen** zum Uebereinanderstellen für Arbeiter-Schlafräume und -Kafetären. **Berzifzte Drahtgeflechte** zu billigen Tagespreisen. Frühjahrsartikel für Garten und Landwirtschaft: Stallpaten, Schaufen, Düngergabeln, Ketten etc.  
 Drahtgeflechte 6 & 4 Leckige

**Schmidt & Spiegel**, Maschinenfabrik, Halle a. S., gegründet 1886, empfehlen **Rud. Sacksche Drillmaschinen, ganz neue Ausführungen, Pflüge, Kultivatoren, Eggen, Walzen etc.,** sowie **sämtliche landwirtschaftl. Maschinen zu besonders günstigen Preisen.** Katalog kostenfrei. - Vertreter gesucht.

**Schumanns Elektrizitätswerk** - Comm.-Ges. - **Leipzig-Plagwitz.** Gegründet 1885.

**Spezialfabrik für Dynamos und Motoren** 1/2-1000 PS.  
  
 Neue Konstruktion. Installation elektrischer Licht- und Kraft-Anlagen jeder Art und Grösse. Ia. Referenzen. Projekte und Kostenanschläge nach Anfrage ohne Berechnung. [3388]

**Heber & Sreblow**, G. m. b. H., Halle a. S. 13. Bauen seit Jahrzehnten als Spezialität: **Aufzüge, Krane, Winden, überhaupt Hebezeuge** jeder Art und Grösze. **Ziegeleinmaschinen.** Einrichtungen für Brauereien, Chemische Fabriken, Seifenfabriken etc., Trausmissionen, sämtliche Blecharbeiten etc. [3370] Reparaturen aller Art schnell und billig.

**Deutsche Solvay-Werke Aktien-Gesellschaft Bernburg** liefern vom 2. März d. J. ab [4334] **Prima Braunkohlen-Briketts** ab Grube Micheln, Station Trebbichau, Linie Cöthen-Alten.

**Bohrungen** nach Braunkohle, Wasser und Mineralen werden trocken und mit Spülung billigst ausgeführt. Hohe Prozente. **Schachtabteufen u. Brunnenbauten** im festen und schwimmenden Gebirge, Auffahren von Strecken, Stollen und Querschlägen. **Tunnelbauten u. Sprengarbeiten** sowie sämtliche Reparaturen übernehmen und führen mit Erfolg aus **F. Carl & Co., Halle a. S., Goethestr. 27.** Sämtliche Arbeiten werden unter persönl. Leitung ausgeführt. Prima Referenzen.

Zur Ausführung von **Reparaturen** an **Lokomobilen, Dampfreschmaschinen** und allen landwirtschaftlichen Maschinen, sowie zur Lieferung von **Ersatz- und Reserveteilen** empfiehlt sich **Wilhelm Jäger**, Maschinenfabrik, Halle a. S. [4618] Tüchtige Monteur. Schnelle und gewissenhafte Ausführung.

**Roller-Waschmaschine „Reinwäscher“**  
 Brämmt mit gold. u. silb. Medaillen. Die beste der Welt. Im Schnell- u. Sauberwaschen bissh. von feinst. and. System erreicht. Weder Vor- noch Nachwusch. m. d. Hand nötig! Selbst b. schmutzester Wäsche w. eine tadellose saubere Wäsche erzielt. Liefere die Maschine 8 Tage zur Probe! **O. Freydank**, Waschmaschinen-Fabrik, Olvenstedt b. Magdeburg. Viele Zeugnisse! Probe gratis!

**Falversdorfer Cönnern'scher Cement-Kalk** U. Roth's Cement-fabrik CÖNNERN (Sachsen-Anhalt) **Bestgüte, langsam bindend und durchaus solunbenfähig.** Insbesondere gut zum Fassadenputz, ferner auch zum Ein- und Ausdecken von Dächern. [3875] Feinste Mahlung, absolute Reinheit und größte Verarbeitbarkeit bei hohen Sandfrühe. Feinste Ref. Billigste Tagespreise. Bestr. u. Lager f. Halle u. Umgebung **Ed. Lincke & Strödel**, Straße 1. Petersberg nebst Umgebung **Wilh. Becker, Brauereistr., Merseburg.**

Maschinenfabrik **BADENIA** vorm. Wm. Platz Söhne, A.-G. WEINHEIM (Baden) Spezial-Fabrik von **Lokomobilen für Satt- u. Heissdampf (D. R. P.)** **Roggenflegelstroh** kauft stets zum höchsten Tagespreise gegen sofortige Kasse **Hallesche Rohrgewebe- u. Gärtnermattenfabr.** Halle a. S. - Trotha, Bahnhöfstr. 8. [3878]

**Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen** aller Art. **Trockeneinrichtungen** für alle Zwecke, Koch- und Waschbäder, Badheizungen. Seit 1878 weit über 1000 im Betrieb. **Sachsse & Co., Halle S.** Alteste Holzhandlung am Platze. Einzugszahl: Dresden und Besthe O. H. H.

**Scott-London Hüte**  
Christy-London distinguierte Formen. W. Plass-Wies.  
**O. V. Borchert,**  
10 Gr. Steinstr. 10.

**Süssmilch's**  
**Walhalla-Theater.**  
Morgen Sonntag, nachm. 4 Uhr:  
**Familienvorstellung**  
zu ermäßigten Eintrittspreisen. Jeder Erwachsene kann ein Kind frei einführen. [4772]  
**Abends 8 1/2 Uhr:**  
**Elsa Malta** beste Konzertsängerin, Stimphänomen.  
**Alexandroff-Truppe,** 10 Personen, russische Sänger und Tänzer.  
**Emil Buschmann,** aktueller Humorist.  
**G. Gobson,** Kopspringer.  
**Hopkins Miniatur-Zirkus**  
„Der Weltfriede“.  
**Lona Lönsch,** Verwandlungstänzerin.  
**Yeotha et Captain Grade**  
In ihrer Original-Scene „Im Indianer-Camp“.  
Alfred Duskes lebende Photographien.  
**Kleine Preise!**

**Saalschloss-Brauerei.**  
Sonntag, den 22. März, nachm. 4 bis abends 11 Uhr  
**zwei grosse Militär-Konzerte**  
der Kapellen des Regt.-M. Regts. Nr. 75 und des Regt.-M. Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.  
Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. **F. Winkler.**

**Triumph-Automat,**  
am Leipziger Turm. [4780]  
Spelsenwechsel - Neue Delikatessen.  
Vorzügliche Biere, Weine u. Liköre.  
**Schildkrötensuppe.**  
Jeden Sonntag: Speckkuchen.

**F. A. Starke,**  
Leipzig,  
Inh.: **Otto Förster** und **Gustav Haacks**  
Gegr. 1839 - Hoflieferanten - Grimmschestr. 23  
**Herrenschneider.**  
Spezialität: [4725]  
**Gesellschaftsanszüge**  
in vollendeter Ausführung.  
**Abonnement auf vornehme Herrenkleider**  
nach deutschem und englischem System.  
Bitte ausführliche Prospekte zu verlangen.

**Rabeninsel.**  
Etablissement Kurzhals.  
Sonntag, den 22. März  
**Eröffnung.**  
„Zum Würzburger“  
am Hallmarkt, Fernsprecher 2907.  
Anschank von **Würzburger Bürgerbräu,** 1/2 Liter 20 Pfg. [8898]  
**Siphon-Versand.**  
**Dr. Karl Hildebrandt,** vereidigter Handelschemiker. [4454]  
Öffentliches Laboratorium für chemische und mikroök. Untersuchungen,  
Halle a. S., Kl. Brauhausstr. 23. - Telephon 8046.

**E. Tyrroff, Gerren-Möbel.**  
Pöfstr. 12 (vis-à-vis Kaiserdenkmal).  
**Stadttheater in Halle a. S.**  
Sonntag, den 22. März 1908,  
nachmittags 8 Uhr:  
**Nathan der Weise.**  
Ein dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von Gotthold Ephraim Lessing.  
Spielleitung: Walter Sieg.  
Nach dem 2. u. 3. Akt längere Pausen.  
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anf. 8 Uhr.  
Abends 7 1/2 Uhr.  
Sonder-Vorstellung des vollständig aufgehobenen Abonnement.  
**Carmen.**  
Oper in 4 Akten. Text nach Prosper Mérimée's gleichnamiger Novelle von G. Halévy und G. Scaïon. Musik von Georges Bizet.  
Neuinszeniert von Hofrat Direktor W. Althaus.  
Spielleitung: Theo Rosen.  
Musikalische Leitung: E. Weick.  
Besetzung: H. v. Sebald, Don José, Sergeant H. Gogel, Camillo, Stierhändler Franz Frank, Junge, Weintant. M. Birchow, Moritz, ein Sergeant. Theo Rosen, Mädchen. S. Sofie Wolff, Remendado. M. Landorf, Doncatero. U. Numann.  
Frauquitta (Schmuggler), Mercedes (Mädchen), Soldaten, Straßenjungen, Zigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerin, Schmuggler, Wolf.  
Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.  
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.  
Ende nach 10 1/2 Uhr. [4706]

**Neues Theater.**  
Direktion **E. M. Mauthner.**  
Sonntag 4 Uhr kleine Preise  
**Reiterattacke.**  
Abends: **Doppel-Gastspiel**  
Hgl. Schütz, O. Kessler und **Willi Eisner.** [4707]  
Zum letzten Male:  
Blumenthal u. Stabelburgs Divotität  
**Der letzte Funke.**  
Montag: **Leo Lasso.**

**Apollo-Theater.**  
Direktion: **Gustav Pöller.**  
Gastspiel des **Tegernseer Bauerntheaters.**  
24 Personen, 3 Jahre Schulplattler. Gorgefang etc.  
Heute Sonnabend, d. 21. März:  
Zum vorletzten Male:  
„Der Dorfpfarrer“.  
Vollständ. mit Gefang u. Tanz in 8 Akten von M. Schmidt. Nach dem 1. Akt: „Die Bauernhochzeit“, gemischter Chor von Thomas Kochert, gefungen von 3 Dirnln und 4 Bann.  
Sonntag, den 22. März:  
**2 gr. Vorstellungen.**  
Nachm. 4 Uhr: Zum letzten Male:  
„Der Dorfpfarrer“.  
Zur Nachmittags-Vorstellung **ermäßigte Preise.**  
Abends 8 Uhr: Zum 1. Male:  
„Die Müllbäuerin von Tegernsee“,  
Vollständ. mit Gefang u. Tanz in 4 Akten von Hart Müllner.  
Nach dem 1. Akt als Einlage:  
1. „Der Bursch“, Männerquartett v. N. Witt. 2. „Stilleben“, Männerquartett von A. Kroll. [4708]  
Gewöhnliche Preise.

**auswärtige Theater.**  
Sonntag, den 22. März und Montag, den 23. März 1908.  
Leipzig (Neues Theater): Die Wälfäre. - Montag: Die lustigen Weiber von Wimpfser.  
Leipzig (Altes Theater): Ein Walzertraum. - Montag: Hotel Eva.  
Weimar (Hof-Theater): Zannhäuser.  
Erfurt (Stadt-Theater): Nachm.: Die lustige Witwe. Abends: Die Afrkanerin. - Montag: Die Strafe.

**Volksbibliothek**  
des Vereins für Volkswohl, Salzgrafenstraße 2, 1.  
Eintrittsgeld an jedermann an den Büchertagen vormittags von 12-1 und abends von 7-9 an den Sonntagen vormittags von 11-12. Jedes von Hand nöthendliche 8 Pfg. außerdem können die Bücher in der Verkaufsstelle unentgeltlich benutzt werden. Bücherbestand jetzt 15000 Bände.  
**Seifehalle**  
des Vereins für Volkswohl, Salzgrafenstraße 2, 1.  
Eintritt für jeden Erwachsenen frei. Geöffnet täglich, auch Sonntags von 10 1/2 vormittags bis 10 abends. In jeder der Volksbibliothek können im Verkauf unentgeltlich benutzt werden.

**3 D.**  
27. S. 6 1/2. S. B. O. Br.  
**Strümpfe in jeder Größe**  
werden gut angefertigt bei **H. Schaehe Nachf.,** Gr. Gieslstr. 54.

**Bevor**  
Sie Ihren Einkauf in **Jackenkleidern**  
machen, sehen Sie meine **enorme Auswahl** in [4787]  
**Kleidern aller Art.**  
Meine Kleider sind **unübertroffen** in Bezug auf Preiswürdigkeit und Gediegenheit d. Ausfüh.

**Hönicke**  
am Leipziger Turm.  
Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

**Zoolog. Garten.**  
Sonntag, den 22. März, nachm. 3 1/2 Uhr  
**Grosses Konzert,** ausgeführt vom Orchester des Inf.-Regts. Nr. 36 (Leitung: Herr Stgl. Musikdir. O. Wegeler). [4729]  
Erm. 50 Pfg. Kinder 30 Pfg. Bis mittags 12 Uhr: Erm. 30 Pfg. Kinder 20 Pfg.

**Kaufmännischer Turnverein.**  
zu Halle (gegr. 1875).  
**Turnübung**  
a) der Männer- und Jugend-Abteilung  
Mittwoch u. Sonnabend (Mittwoch 8 1/2 bis 10 Uhr abends in der Schulhalle, Donnerstag 7 Uhr abends in der Turnhalle des hiesigen höheren Mädchenschule, Unterberg. Turnlehrer: Schulrath M. a. g. Seif. Kurvorträge 80.  
Anmeldungen werden auf dem Turnboden, sowie in den Zigarren-Geheften der Herren Max Müller, Leipzigerstr. 84 und Robert Hoffrichter, Gütchenstraße 10, entgegengenommen.  
Bereitschaft: Restaurant „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10.

**Zum Umzuge**  
empfehle:  
Herrn-u. Damenschreibtische, Kleiderschränke, Vertikows, Bücherschränke, Stg- und Ausziehtische, Büffets, Kredenz-Rohr- u. Lederstühle, Plüsch-u. Stoffuhnen, Sofa- u. Umhänge-Chaiselongues, Waschtische mit u. ohne Marmor.  
Besonders gefaste ich mit **Bräutpaare** oder **Möbelintereffenten** darauf hinzuweisen, mein stets reich sortirtes Lager sowie meine der Neuzeit entspr. **Musterzimmer** zu befechtigen.  
Kompl.  
**Wohnungs-Einrichtungen** in allen Holz- und Eitäniten, von den einfachsten bis zu den elegantesten, in jeder Preislage stets vorräthig.  
NB. Durch größere Abfälle u. Rückstände bin ich in der Lage, bei bester Ausführung noch **billigste Preise** stellen zu können.  
**Friedrich Peileke,** Halle a. S., Geilstr. 25. Tel. 2450. - Gegr. 1888. -

**Hexen-Reiche's**  
Helgoländer **Paaster**, per Kiste 40 Pfg. Zu haben bei Herrn Will. Ender, Kaiser-Drug., Ludwig-Wäckerstr. 31, Herrn Bruno Berthold, Geintor-Drug., Gr. Steinstr. 48.

**Engl. Modell-Paletots**  
Anzüge - Joppen - Wetterkragen - Fahr-Mäntel - Westen Ingezeichnet. Stoffe, engl. Reise-Artikel - Wiener Lederwaren - Stiefel - Echt amerik. Import - unerreicht in Passform  
**Nouveautés in coat. Oberhemden, Krawatten, Stücken etc.**  
**O. V. Borchert,**  
Fernspr. 1191 - 10 Gr. Steinstr. 10.

**Restaurant Mars la Tour,**  
Fennstr. 144. - Gr. Ulrichstr. 10. - Fernspr. 144.  
**Bürgerliches Verkehrslokal.**  
Mittwoch, d. 12-24 Uhr nach Wahl im Wohn. 75 Pfg. u. 1.00 Mt.  
Speisen nach Karte in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen.  
Ergebenst **Norbert Herold.** [4898]

**Carl Lerm & Gebrüder Ludewig**  
Tempelhof - Berlin  
Größtes Werk Deutschlands - Höchste staatliche Auszeichnungen  
**Ia. verz. Drahtzaunflechte** nebst allem Zubehör.  
**Draht-Waren jeder Art** für Landwirtschaft und Industrie  
Hochmoderne Gartenmöbel u. Gartengeräte  
**Konkurrenzlos billigste Preise**  
Neuester Pracht-Katalog (Liste A) sechen erschienen  
Versand unserer simulierten Preislisten völlig kostenlos

**Akademisches Lehr-Atelier**  
für feine Damenschneiderei n. d. ges. gesch. prägn. Dresdener „Triumph-Methode“ Tages-u. Abendkurse. Anfertigung der eigenen Garterobe.  
Referenzen aus den feinsten Kreisen. Prospekt gratis. **Haftmutterverkauf.**  
**Frau Berta Linke,** Direktion d. Triumph-Methode f. d. Prov. Sachsen, [4773] Gr. Ulrichstr. 63 II.

**Gust. Siebermann**  
Bornburgerstr. 30.  
**Frühjahrs-Neuheiten!**  
Damen-, Herren-, Kinder-Wäsche, Unterröcke, Gürtel, Korsets, Ia. Strümpfe u. Socken, Kinder-Mieder, Tüdel Schürzen, Schneiderei-Artikel.  
Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.

**Für Weinkenner!**  
10000 Fl. 1905 er **Niersteiner Wein** auf Mk. 1.-  
auf Kredit abzugeben. Bei Abnahme grös. Posten 6, auch 10 Monate Ziel. 2 Probest. geg. Nachn. von Mk. 2,50 franko zu Diensten. Offerten unter **F. H. F. 555 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** zur Weiterbeförderung. [4566]

**Tafel-Kaffee- u. Wasch-Service.**  
Küchenetagen  
Grösste Auswahl in Beschaffenheit.  
**Spez. Brau-Ausstattungen.** Katalog, 1500 Abbildungen, Preis **Erlich Schlegel, Leipzig** Hauptstr. 57.  
**Prachtkinderwagen** Deutsche Fabrikation auf u. niedererem Geb. erhält. Sie eignen sich sehr für die 10 Proz. Rabatt sticht von d. Kinderwagenfabrik Jul. Trebbin in Grimma 577.

**Wundervolle** Blüte, schöne volle, künstlich empf. Nährpulver „Thilissia“, (Gesetzlich gesch.), preisgekrönt Berlin 1904. Allerschönste Gewichtsbestimmung. Garant. unerschütterlich. **Viele Anerk.** Karton 2 Mk., bei Postversand Nachnahme u. Portoposten extra. **R. H. Hauffe, Berlin 68.** Depot und Versand: **Löwen-Apotheke, Halle a. S., am Markt.** [3858]

Provinz Sachsen und Umgebung.

**g. Diekau (Saalfreis), 20. März.** (Verkehrsverbesserung.) Die hiesige Gemeindevertretung beschloß, den Hauptweg des Unterbors, vom Brücksteintische bis zum Hohlweg zu pflastern.

**g. Ballitz (Saalfreis), 20. März.** (Verstärkung.) Ein über 20 Jahre hier das Leben in dem Mannesalter stehenden Einwohners Graf, welcher in der Mühle beschäftigt war. Gesund und munter war er an seine Arbeit gegangen und stand im Begriff, sein Verpelzort zu essen, als er plötzlich vom Stuhl sank und auch sofort eine Leiche war. Ein Schlaganfall hatte dem Leben ein frühzeitiges Ziel gesetzt. Eine Witwe und noch ungetragene Kinder betrauern ihren Ernährer. — Für Herrn Weid wurde Herr Kaufmann und Postamt Zimmer als Gemeindevorsteher gewählt. Da derselbe aber die Wahl ausschlug, war eine nochmalige Wahl erforderlich; auch bei dieser vereinigten Herr B. die Majorität der Stimmen auf sich, so daß er sich nunmehr zur Annahme entschloß.

**g. Laucha (Saalfreis), 20. März.** (Gemeindevorsteherwahl.) Zum Gemeindevorsteher wurde Herr Gutsbesitzer E. Mittel gewählt, zum Schulassistenten der Landwirt Herr Wilhelm Sonntag.

**g. Brudorf (Saalfreis), 20. März.** (Dreißig Diebstahl.) In der Nacht zum 19. März entwendeten nachts aus dem Mienen des Gutsbesitzers Manns verschiedene Zentner Kartoffeln. Ueber die Täter fehlt jede Spur. — Die Verwaltung des Bergwerkes Alwiner-Verein beschäftigt nun auch das Kohlenfeld links von hier nach Halle führenden Straße zu erschließen und ist mit den Selbsthelfern über den Preis in Unterhandlung gesetzt. Das ursprüngliche Gebot von 1200 Mk. pro Morgen ist auf 2000 Mk. erhöht worden, doch ist eine Einigung noch nicht erzielt worden.

**g. Burgliebenau (Kr. Merz.), 20. März.** (Um dem Mäusenfraß zu wehren.) hat Herr Fortmeister W. Hermermeister-Schubert etwa 40 Verleschische Mäusen anpflanzen lassen, die für die Bgölz des Waldes als Brutstätte dienen sollen.

**g. Mühlendorf b. Laucha, 20. März.** (Verbot für Radfahrer.) Von der zuständigen Behörde ist das Befahren der erhöhten Banketts von Rehfahra bis Mühlendorf für Radfahrer verboten.

**g. Hühne, 20. März.** (Kommunales.) Die Stadtverordneten genehmigten den Etat der Kammerkassette für das Jahr 1908 in Einnahmen und Ausgaben mit 93 024,88 Mk. An Kommunalsteuern sollen 100 Prozent Aufschläge zu der Staats-einkommensteuer und 125 Prozent Aufschläge zu der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer erhoben werden.

**g. Wehnen, 20. März.** (Abiturientenprüfung.) Am 19. und 20. März fand in der Oberrealschule die Abiturientenprüfung statt, an welcher sich 20 Oberprimaner beteiligten. Es befanden 10 von ihnen die Prüfung, 11 wurden vom Mündlichen dispensiert.

**g. Sobenmühlen, 20. März.** (Wander der Schule.) Für die seit dem vorigen Sommer vakante Pfarrstelle ist von der Regierung Herr W. H. in Wehnen (Hans), Gewerks in Aussicht genommen. Durch Weggang des Herrs Koblitz von hier wird mit dem 1. April die Organisationsstelle frei, über welche noch nicht verfügt worden ist.

**g. Naumburg, 20. März.** (Kommunales.) Die Stadtverordneten beschloßen, dem Magistrat folgende Anträge zu unterbreiten: 1. aus erforderten Beamtenstellen und Nennungen einen Fonds zu begründen, aus dem in Fällen eines besonderen, nachweislichen Bedürfnisses hiesigen Beamten und Unterbeamten angemessene Beihilfen gewährt werden können; 2. der Magistrat möge erwidern, ob sich nicht in ähnlicher Weise für die Dienstboten mit der Krankenversicherung eine Abkommen treffen ließe, wonach den hiesigen Beamten und Unterbeamten und deren Familien in Krankheitsfällen freie ärztliche Behandlung gewährt werden könne.

**g. Nordhausen, 20. März.** (Mühlenbrand.) — Jubelfeier der höheren Mädchenschule.) Die im Südosten unserer Stadt belegene, der Stadt gehörige Sammermühle ist in der letzten Nacht ein Raub der Flammen geworden. Die Entzündung des Schadenfeuers ist nicht bekannt. — Anlässlich des 100jährigen Bestehens der hiesigen höheren Mädchenschule werden am 8. und 9. April d. z. reichhaltige und würdige Schulfeiern stattfinden. In einer abendlichen Festfeier werden u. a. lebende Silber aus der Geschichte der Stadt und der Schule vorgeführt werden.

**g. Ehrlich, 20. März.** (Erdbebenepidemie.) — Petroleumexplosion.) Die hier im vergangenen Winter ausgebrochene Typhusepidemie ist jetzt völlig erloschen. — In Neustadt (bei Gröbzdungen) hat an einem der letzten Abende ein Schulmädchen beim Feueranmachen aus der Kanne Petroleum ausgegossen. Das Petroleum fing Feuer, die Kanne explodierte und die Kleidung des Kindes fand im Ru in Flammen. Das Mädchen litt so schwere Brandwunden, daß es am Abend des folgenden Tages starb.

**g. Gelligenhain, 20. März.** (Todesfall.) Eine im Kreise Helligenshain und darüber hinaus bekannte und geachtete Persönlichkeit ist gestern früh nach einer Operation in der Kreisklinik zu Gelligen gestorben. Der Hinterlassene Herr H. H. in Helligenshain a. d. Wehra. Ueber 35 Jahre war H. Amtsbevollmächtigter des Amtsbezirks Helligenshain und gehörte auch verschiedenen Kreis-Kommissionen an. Besonders in landwirt-

schaftlichen Fragen wurde auf seinen Rat viel gegeben. Der Verstorbenen hinterließ 67 Bekannte.

**g. Magdeburg, 19. März.** (Ordnungsleistung.) Dem Regierungs-Gesetzrath Quell beim hiesigen königlichen Ober-Präsidium ist die Südbahnhof-Redalle aus Stahl verliehen worden.

**g. Krenzendorf (Kr. Wittenberg), 20. März.** (Die Wiederherstellung des Gemäles des Hofes.) Richter ist von dem Landrat in Wittenberg beauftragt worden.

**g. Rembera, 20. März.** (Zur Dedung des Finanzbedarfes pro 1908) werden in unserer Stadt 100 Prozent Zuschläge zur Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, sowie 25 Prozent zur Staats-einkommensteuer erhoben werden.

**g. Leubarn, 20. März.** (In der Versammlung des Landwirt-schaftlichen Vereins von Leubarn und Umgebung am 19. März kam auch die Gründung der Karstoff-Industriefabrik nach Sprache.) Nach dem von Herrn Arch-Deubarn gegebenen Berichte ist die Gründung erfolgt, und handelt es sich nur noch darum, möglichst viele Landwirte zur Beteiligung zu gewinnen, um das Unternehmen auf eine breite Basis zu stellen. Je größer der Betrieb und je länger die Arbeitszeit, desto niedriger die Kosten. Es sollen daher zwei Erzeugnisse aufgestellt werden, von denen jedes in 24 Stunden 600 Zentner verarbeiten kann. Getrocknet werden sollen neben Karstoffeln besonders Futterrüben, Rübenstängel und Rübenblätter. Um auch kleineren Landwirten den Anschluß zu ermöglichen, sind die Anteile so festgelegt worden, daß auf jeden Betrieb nur 50 Mark eingezahlt und 100 Zentner Ware zum Erzeugen zu liefern sind. Bedacht ist auch das Risiko, das der Eingangs eingest, ein verschwindend geringes geworden, so daß auch nach dieser Seite hin jegliches Bedenken beseitigt sein dürfte. Eine demnächst stattfindende Generalversammlung wird das Weitere festsetzen und insbesondere auch die nötige Geschäftsordnung festlegen.

**g. Götzen, 21. März.** (Eine neue Frühverbindung nach dem Harz) wird mit Anfang des Sommerfahrplans geschaffen. Der hiesige Carl-Ludwig-Berliner hatte die Eisenbahndirektion Magdeburg ersucht, den im Sommer Vertrag um 6 Uhr 10 Minuten von Götzen nach Vornburg fahrenden Zug bis Götzen durchzuführen, wo er Anschluß an schon bestehende Züge nach dem Harz findet. Diefem Ersuchen ist nun entsprochen und weiter angeordnet, daß der Zug auch für die Sommer- und Herbsttage neu eingestellt wird. Dieser neue Zug sichert bequem Verbindung nach Halle, Goslar, Harzburg usw., ebenso über Wöhrden nach Hannover. Wöhrden müßte man, um diese Anschlüsse zu erreichen, den 1½ Stunden früher hier abgehenden Zug benutzen.

Inseren geehrten  
**Post-Abonnenten**  
bitten wir um rechtzeitige Erneuerung des Abonnements für das bevorstehende neue Quartal. Auch alle Landbriefträger sind verpflichtet, den Abonnementsbetrag gegen Luitung entgegenzunehmen. Neu einretrende Abonnenten erhalten die Nummern der Einlieferung der Postquittung an unsere Adresse bis 1. April kostenlos und postfrei.  
—  
**Vorbenummer**  
senden wir auf Wunsch unentgeltlich überall hin.  
**Verlag der Halle'schen Zeitung**  
Landeszeitung für die Provinz Sachsen  
Halle a. S.

**g. Dessau, 20. März.** (Der anhaltische Landtag) nahm in seiner heutigen Sitzung die Vorlage betr. Erhöhung der von den Aemterbesitzenden in den Anstalten zu Vornburg (für Geisteskranke) und Hoym (für Siedhe und Wäde) zu zahlenden Verpflegungssätze an und genehmigte dann den Etat der Landarmendirection mit den für die Anstalten in Vornburg und Hoym in Aussicht genommenen Neubauten, die auf 127 500 Mk. bezug 180 000 Mk. betragen. In der Diskussion sagte Staatsminister von Dallwitz zu, Erwägungen darüber anzustellen, ob die Einführung der Familienpflege an Stelle der Anstalts-pflege für Geisteskranke, deren Zustand dies gestatte, zweckmäßig erscheint. Dann wurde noch vom Etat der Titel Unterzucht nach einer langen Debatte erledigt. Staatsminister von Dallwitz gab

hierbei die bestimmte Erklärung ab, daß die Regierung nach den Bedenken, entgegen habe, die Staatskasse aufzugeben und auch zurzeit nicht die Absicht habe, die Gemeinden stärker zu den Vollschulhaften heranzuziehen. Selbstverständlich könne in dieser Beziehung nicht eine Erklärung für alle Fälle abgegeben werden, denn die finanzielle Lage des Staates könne sich so verschlechtern, daß die Staatsregierung zu einem solchen Schritte, an den sie jetzt nicht denkt, gezwungen werde. In absehbarer Zeit ist eine Veränderung in dem jetzigen Verhältnis des Staates zur Schule nicht zu erwarten. Hinsichtlich der Schulhaftigkeit durch die Geistlichen verweise Geh. Oberregierungsrath Kümlein, der Chef des Schulwesens, darauf, daß durch die im Etat vorgegebene Anstellung dreier Kreis-Schulinspektoren die geistliche Schulhaftigkeit eingeschränkt werde. Es bleibe für die Geistlichen nur noch die Ortsaufsicht, und auch diese nur unter Ausschluß des schulrechtlichen Zustandes. Eine gänzliche Aufhebung halte die Regierung nicht für zweckmäßig. Der Abgeordnete von Ziegenhagen, von Schule aufgenommen, die er zwar bejahen, von denen aber der Gemeinderat nicht wüßte; nach einer vorgenommenen Revision erledigte er das Manu sofort. Die Dessauer Strafkammer erkannte gegen ihn auf drei Monate Gefängnis.

**g. Magdeburg, 20. März.** (Drei Monate Gefängnis.) In dem benachbarten Medewitz hatte der frühere Ortschulze, Landwirt Dörmann, in den Jahren 1906 bis 1907 bei der Gemeindevorsteher eigentümlich Verfahren im Betrag von 400 Mk. aufgenommen, die er zwar bejahen, von denen aber der Gemeinderat nicht wüßte; nach einer vorgenommenen Revision erledigte er das Manu sofort. Die Dessauer Strafkammer erkannte gegen ihn auf drei Monate Gefängnis.

**g. Dresden, 20. März.** (Das Schillerdenkmal in Dresden.) In der heute nachmittag abgehaltenen Sitzung des Ausschusses für Denkmäler wurde beschlossen, den zweiten Entwurf, Bildhauer Poppe, im dritten Entwurf, Bildhauer König-Robert, zu einer kleinen Abänderung ihrer Entwürfe aufzufordern. Erst danach soll die endgültige Entscheidung über die Ausführung des Denkmals getroffen werden.

**g. Gera, 20. März.** (Die Warenhaussteuer in Gera.) Die Warenhaussteuer wurde endgültig vom Gemeinderat bis zu 2 Prozent genehmigt.

**g. Wern, 19. März.** (Verstärkung.) Die Wiederherstellung des Schlosses von Wern ist von der Regierung beauftragt worden. — Zum Reichsfeuertage anstelle des zum Bürgermeister von Brand gehörigen Dr. Eckardt wurde Gerichtssekretär Pfeiffermann von hier gewählt. — Heute morgen wurde auf die Anzeige von Bauarbeitern hin ein italienischer Arbeiter in Unterjochungshaft genommen, der bezichtigt wird, zwei Wägen ermordet zu haben. — Der bereits mit Justizhaus und Gefängnis vorbereitete Keller-Entwurf, der kurz nach seiner Entlassung aus dem Justizhaus hier, in Köstlich, Wägen und Wägen zusammen sechs Jahre später entworfen hat, wurde zu vier Jahren Justizhaus und 150 Mark Geldstrafe oder weiteren 10 Jahren Justizhaus und zehn Jahren Ehrverlust verurteilt. — Der Erwerb und die Erbschaften haben sich heute auf einige Tage nach Wern aufgegeben.

**g. Rudolfsdorf, 20. März.** (Landtag.) Heute vormittag 10 Uhr hat der Schwarzburg-Rudolfsbüchse Landtag feierlichen Sitzungen wieder aufgenommen. Eingeladene sind fünf zu verzeichnen, darunter ein Ministerialdebet betr. die Verlegung des hiesigen Landesgymnasiums in das Technikumsgebäude.

**g. Weimar, 19. März.** (Schwer verunglückt.) Gestern vormittag 9 Uhr ereignete sich im hiesigen Steinberg in Ehringsdorf ein schwerer Unglücksfall. Der Sohn des Weibers, Robert Fischer, hatte einen Schwere, von dem Pferd rückwärts gezogenen Wagen an der Deichsel zu lenken, und wurde hierbei von der Deichsel so heftig gegen die Wand geschleudert, daß er mit zerstückelter Hüftknochen und inneren Verletzungen lebenslos vom Platze getragen werden mußte. Der Zustand des Verunglückten ist bedenklich.

**g. Gieshain, 19. März.** (Der Gemeinderat) beschloß heute, nach dem Vorbild anderer Städte die Kriegs-veteranen bis zu dem Einkommen von 1200 Mk. von der kommunalen Steuer zu befreien. Die Vorlage betr. Durchführung des Stadtkommunes, die feierlich in den Kreisen der Bauernvereine und Gemeindevorsteher eine große Bewegung hervorgerufen hatte, ist vom Gemeinderat angenommen worden, nachdem die Mehrheit des Bau- und Finanz-Ausschusses der Ansicht war, daß das auf Grund der gegenwärtigen Vorlage beschlossene Ortsstatut nicht durchzuführen sei.

**g. Weininger Tagebl.** zufolge hat sich hier ein Komitee gebildet, welches die Aufgabe gestellt hat, an den Betrag die Bitte zu (Fortsetzung des reaktionellen Teiles nächster Seite.)

„Bier in eins“

ist ein von G. Wettemann, Eisenburg (Sax) Nr. 98, neu erfundener, sehr billiger und sehr praktischer Apparat zur Erzeugung von lauwarmem Bier im Zimmer, also für **Gesinde, Herde, Hais und Vagelweide** von ungleichem Wert. Da durch den Apparat die Luft wesentlich verbessert wird, ist er für jedes Stallgebäude, warm zu empfehlen. Man bestelle sofort darüber handelnde Brochüre gratis.

**Schöne und praktische Garderobe für Kinder.**  
Veranlasst durch die immer grösser werdende Nachfrage, habe ich diesem Artikel für die kommende Frühjahrs- und Sommer-Saison das allergrösste Interesse entgegengebracht; meine  
—  
**Abteilung für Kinder-Konfektion**  
—  
bietet eine hervorragende Auswahl in allen Grössen und Preislagen. Ich führe nur erste Fabrikate, die den verwöhnten Ansprüchen an Chik, Haltbarkeit und guten Sitz durchaus entsprechen.  
**H. C. Weddy-Pönicke, Halle,**  
Leipzigerstrasse 6, Parterre, I., II. und III. Etage.

er  
Bei  
reg.  
ko  
nter  
M.  
568  
u.  
e.  
S.  
1935

er  
Bei  
reg.  
ko  
nter  
M.  
568  
u.  
e.  
S.  
1935





**Zum Umzug** empfiehlt  
**Zuggardinen-Einrichtungen, Gardinen-Stangen, Gardinen-Rosetten,**  
 in großer Auswahl bei billiger Preisstellung  
**Carl Kuckenburg,**  
 Mannischestraße 12. [4782]

**An- u. Verkauf**  
 von [4822]  
**Gütern, Ländereien etc.**  
 vermittelt prompt und gewissenhaft ohne Provisionsvorbehalte  
**Paul Fähnrich, Bank u. Kommission,**  
 Cöthen i. Anh.

**Saatgut.**  
 Als anerkannt von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft resp. von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen verlaufe ich in bestsortierter Beschaffenheit:  
**Gerste: Hannchen, Bohemia, Goldhorpe, Hanna** zu M. 240.—  
**Hafer: Schlanfleder** . . . . . 280.—  
**Sommer: Galgisch, Kolben** . . . . . 275.—  
**Weizen: ( rot. Bordeaux, Sualis perl** . . . . . 285.—  
 Alles per 1000 kg. Bei kleineren Posten 2 Mt. per 100 kg mehr.  
**Rittauer Zwiebeln** 4 Markt für 1 kg, bei größerer Abnahme Preisermäßigung. [4784]

**Kartoffeln:**  
 1 Str. 10 Str. 100 Str.  
 Runkelsaat, Mähghäuser, 1 Str. 10 Str. 100 Str.  
 Bohlen, 1 Str. 10 Str. 100 Str.  
 Cila, Cimbals ertragreiche . . . . . 4.50 Mt. 42.50 Mt. 400.—  
 Sultans Magnum bonum . . . . . 4.25 Mt. 40.— Mt. 375.—  
 Crates, Topor, Erna, Bund der Landwirte, Bruce, Silesia, Prof. Böhlmann, Up to date, Präsident Krüger, Professor Maercker . . . . . 4.— Mt. 37.50 Mt. 350.—  
 Breite vertieft sich ab hieriger Station; der Verkauf geschieht in neuen Dreßl. beginn. Gute Säden, welche zum Selbstkostenpreise berechnet werden, gegen vorherige Kasse oder Nachnahme.  
 Ausführliche Kartoffel-Preisliste steht auf Wunsch zur Verfügung.  
**Ant Sadmerleben, Bahn, Post, Telegraph: Sadmerleben.**  
**Amtsrat Dietrich.**

**Zur Frühjahrsausfaat**  
 verkaufe ich nachstehende, als hochertragreich erprobte, durch fortgesetzte Judwahl verbesserte  
**Getreide-Spielarten:**

<b>Sommerweizen:</b>	Original Heine's Bordeaux	100 kg	280.—	1000 kg	280.—
	Dr. Wohlmann's Blanc Dame	32.—	290.—		
<b>Gerste:</b>	Original Heine's Hanna	31.—	275.—		
<b>Hafer:</b>	Original Heine's ertragreicher	28.—	250.—		
	Original Heine's Trauben	28.—	260.—		

Kosten unter 50 kg gebe ich nicht ab. Bei Bezügen unter 100 kg einer Sorte erhöht sich der 100 kg-Preis um 4 Markt.  
 Ich liefere in besten neuen Dreßl. gegen Nachnahme und sende Preis-Verzeichnis mit näherer Beschreibung auf Wunsch. [4782]  
**Kloster Sadmerleben, F. Heine.**  
 Bahn, Post und Telegraph: Sadmerleben.

**Saatkartoffeln von Sandboden:**  
 1000 Ztr. Wohlmann, 600 Ztr. Industrie, 800 Ztr. Maercker, 1000 Ztr. Imperator, 1000 Ztr. Up to date, 800 Ztr. Magn. bonum, 800 Ztr. Silesia, 400 Ztr. Reichskanzler.  
**Frühkartoffeln:**  
 400 Ztr. Kaiserkrone, 200 Ztr. Julinieren, 200 Ztr. Frührosen.  
**Brennkartoffeln:**  
 2000 Ztr. Wohlmann, Imperator etc. [3896]  
**Buhlers & North, Corgau.**

**Saatgersten-Angebot.**  
 Ich stelle von meinen im Zuchtgarten im Konfurrenzbau auf Ertragsfähigkeit herangezogenen Bedingungsarten der böhmischen Weizen-gerste in diesem Jahre folgende Sorten zum Verkauf:  
 1. Rudolf Bethges Original-Gerste I.  
 Nr. 33 des D. L. G.-Vorschlagsregisters. Lange Mehren mit lockerem Befest großer, harter Körner.  
 2. Rudolf Bethges Original-Gerste II.  
 Mittlere Mehrenlänge mit engem Körnerbefest. Für 1906 in das D. L. G.-Vorschlagsregister in Aussicht genommen.  
 3. Rudolf Bethges Original-Gerste III.  
 Mittlere Mehren mit lockerem Befest feiner Körner.  
 Alle 3 Sorten sind sehr frühreif und gehören zu den ertragreichsten Zuchten der Mutansgerste. Probede über Zuchtprüfung, sowie Anerkennungsbescheinigungen aus den berühmtesten Wirtschaften stehen auf Wunsch gern zur Verfügung. [3885]  
 Die Breite sind gleiche und zwar bei Abnahme von 100 kg 31 Mt. bei 1000 kg 30 Mt., bei 5000 kg 29 Mt. und bei 10000 kg 28 Mt. bei Doppel-Str. in neuen 75 kg-Säden per Nachnahme oder Kasse ab Station.  
**Rudolf Bethge, Sadmerleben b. Magdeburg.**

**XVIII. Zuchtverh.-Auktion**  
 des Verbandes für die Zucht des schwarzbunten Tieflandrindes in der Provinz Sachsen am  
 Donnerstag, den 9. April 1906, vorm. 11 Uhr  
 in Wittberg, Bez. Halle a. S., auf dem Fahrabplatz des Herrn Aschke, in unmittelbarer Nähe der Ausläderampe. Zur Auktion gelangen ca. 25 Bullen im Alter von 10-24 Monaten, welche durch eine Kommission aus den angeschlossenen Stammschutz-Gesellschaften ausgewählt sind. Die Verkaufsbedingungen werden vor Beginn der Auktion bekanntgegeben. Kataloge werden die Geschäftsstelle des Verbandes in Halle a. S., Kaiserstraße 7. Der Verband erhebt auf der Ausstellung der D. L. G. in Berlin-Schöneberg 1906 auf 35 ausgeleitete Tiere 37 Freie, darunter 4 Siegerpreise und 14 erbe Freie. [4711]

Am Montag, den 23. d. Mt., trifft ein großer Frachtop prima hochtragender sowie neuemilchender **Kühe** bei uns ein. [4756]  
**Oberländer & Buchheim,** Delitzscherstr. 10, „Nuss. Hof“. [4718]  
 Telefon 1118.

**Abschlüsse in Futterrübensamen**  
 und diversen Sämereien zu festen Preisen und zu Prozenten unter Katalogpreis vermittelt provisionsfrei für zahlungsfähige und fulant abnehmende Samenhandlungen. (3894)  
**Otto Just, Wschersleben.**  
 Telegr.-Adr.: Samenjust. Fernsprecher Nr. 59.

**Dresdner Anzeiger**  
 Amtsblatt der Königlichen & Städtischen Behörden  
 Reichhaltige  
**Tageszeitung**  
 Wirksames  
**Insertionsorgan**  
 Probe-Abonnement auf kurze Zeit kostenfrei  
 Bezugspreis Mk. 1.20 monatlich.

Aufgeschloffenen und gemahlenen  
**Peru-Guano „Füllhornmarke“**  
 direkten Bezuges  
 sowie alle übrigen Düngemittel und Futtermittel empfiehlt billigst zur Frühjahr's-Lieferung in prima Qualitäten unter Gebührgarantie.  
**Spieß & Meyer** früher Otto Koebke, Halle a. S.

**Prima Zugochsen**  
 (Pinzgauer, Sgheden, Sghinsfelder etc.)  
 in großer Auswahl eingetroffen. Unter günstigen Bedingungen veräußert. [4714]  
 Besichtigung erbeten. — Anmeldung erwünscht.  
**Viehcentrale, Magervieh-Depot Halle s., Viehhof.**  
 Telefon: — Halle a. S. Nr. 88. — Telegramm-Adresse: Viehverwertung Halle a. S.

**Zur Saat**  
 verkaufe ich verschiedene, besonders zu Speisezwecken bewährte, auch einige hervorragend starkhaltige [4783]  
**Kartoffelsorten.**  
 Preisverzeichnis mit näherer Beschreibung sende ich auf Wunsch.  
**Kloster Sadmerleben, F. Heine.**  
 Bes. Magdeburg.

Ein 740 Morgen großes Gut, in gutem Preise durchweg Weizen- und Roggenboden, ist bei etwa 100/000 Mt. Ansiedlung unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Grundbesitzerintraag 5324 Mt. Gute Gebäude, reichliches lebendes und totes Inventar. Nähere Auskunft erteilt: Geschäftsstelle der Landbank Berlin, Abt. Sachsen in Breslau, Wittelsstraße 3/5. Telefon 1289. [3854]

**Frühjahrs- und alle übrigen Frühjahrs-Arten**  
 in größter Auswahl bei billiger Preisstellung.  
**Carl Kuckenburg,**  
 Mannischestraße 12. [4783]

**Runkelsamen.**  
 Walthers gelbe Eckendorfer per 50 Kilo 25 Mt.  
 Walthers goldgelbe Walze per 50 Kilo 28 Mt.  
 (feiner Samen die Hälfte des angegebenen Preises), unter 50 Kilo per Kilo 26 bzw. 30 Mt., der große Samen in eigener Mähd auf Aufgebührt gesüht durch Kaufmannschaft, anerkannter Saat der D. L. G. Danzig, Berlin, Düsseldorf Preisauszeichnung erhalten. Garantie 97 % Keimheit, 100 % Keimfähigkeit, frei Halle a. S., Nr.-Saal 1 Mt., gegen Nachnahme. [3400]  
**Frank Walter, Kleinfeld bei Halle a. S.**

**Apfel-Hochstämme.**  
 Apfel-Halbstämme nur in den besten Tafel-, Markt- und Massen-ertragsorten, Birnen-, Kirschen- u. Zwetschen-Hochstämme, edelste grossfrüchtige Sorten. Ziersträucher, Rosenhochstämme in feinsten Fruchtsorten, Grossfrüchtige Stachel- u. Johannisbeeren, Erdbeerplanzen, Stauden, edelste frühe Weizen, Riesenhaselnüsse usw. empfehlen billigst  
**Ed. Poenicke & Co., m. b. H.,** Baumschulen Delitzsch Nr. 31.  
 200 Stück pflanzbare Saucersfrüchbäume, zum größten Teil Dübmer, und 200 Stück Saucersfrüchbäume in edelster Zierform bei abzugeben [4073]  
**E. Henze sen., Gisdorf** bei Teuchenthal.

Weit über 1000  
 frei, Anerkennungsbescheinigung erster Rosenkennr., Liebhaber bevorzugen die Unübertrefflichkeit unserer  
**Prachtrosen.**  
 Wir liefern diese in den herrlichsten Farben und edelsten Teu- und Romanzarten, die noch in diesem Sommer ununterbrochen bis in den Winter hinein blühen, sowohl im Garten, als in Topfen, für Zimmer und Balkon, fabelhaft billig  
 10 St. M. 3.—, 20 St. M. 5.—, 30 St. M. 10.— postfrei in starken Kästchen mit Namen, Farbe, Kulturangewiesung u. Anerkennungsbescheinigung.  
**Köllner-Baumschulen** bei Elmshorn i. Holst., Lieferant Kgl. u. Fürstl. Höfe, Hochalmstrasse M. 1, 20 St. M. 18, Garantie f. tadellose Ankauf.

Neue und gebrauchte  
**Blasebälge**  
 empf. Fr. Pleisch, Schweitzstr. 41.  
**Saatgut.**  
 Als sortenrein und echt anerkannt von der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen verlaufe ich:  
 1. Strabes Schlanfleder Hafer I. Abblat,  
 2. Hanna-Gerste eigener Zucht, Preis pro 100 kg 25 Mt., 1000 kg 24 Mt., 10000 kg 23 Mt. Versand erfolgt in neuen oder Säufers Säden ab Station Nienberg bei 50% Frachtmäßigung.  
**Dr. G. Hummert,** Dammendorf, Post Nienberg.

**Chilesalpeter, 15-16 %**  
**Superphosphat, 17-20 %**  
**Ammoniak-Superphosphat, 9 u. 9 %**  
**Ia. Peru-Guano, 7 u. 9 %**  
 sowie alle anderen Düngemittel und Futtermittel geben unter vollen Gebührgarantien zu mäßigen Preisen ab  
**Kornhaus-Genossenschaft, e. G. m. b. H., Halle a. S.**  
 Ein- u. Verkaufverein des Bauernvereins, e. G. m. b. H., Halle a. S., [3902]  
 Lager: Speichergäßchen, Gassenstraße, Magdeburgerstraße 67.

